

nöwī

AKTUELL..... 3

Pitch-Berater sorgt
für fairen Wettbewerb

SERVICE..... 14

Schlichtungsstelle:
Erfolgsquote 98 Prozent

BRANCHEN 22

Sichere Bankgeschäfte
im Internet

BEZIRKE 27

Gmünd: Auftakt
zur Energiewelt

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 9

18. März 2011



Tag der offenen Tür

Das WIFI St. Pölten lädt am **Freitag, 1. April**, ab 10 Uhr zum Tag der offenen Tür. Erleben Sie das WIFI-Kursbuch live. Gleichzeitig finden statt: WIFI-Weinfrühling und Tag der offenen Tür der New Design University. **Seiten 3 und 4**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: WIFI/Bearbeitung: Labenbacher/Kneissl

**TIP-tipps – Eine Information
der Technologie- &
Innovationspartner**

Seiten I–IV

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung
in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at



**Keine Sondersteuer –
sind schon am Limit**

Eine echte Schnapsidee

Linz war mit der Idee vorgeprescht, Linz hat sie politisch jetzt auch wieder begraben: Aber allein die Überlegung, eine eigene Alkohol-Sondersteuer von 15 Prozent einzuführen, zeigt, wie groß die Versuchung für die Kommunen ist, sich auf die Suche nach neuen Einnahmequellen zu machen. In anderen Städten ist die Idee noch längst nicht vom Tisch. Und auch wir in Niederösterreich müssen weiter äußerst wachsam sein, dass hier nicht über den Umweg der Kommunen neue Belastungen auf unsere Wirtschaft niederroll-

len – auch wenn bei uns das Thema Sondersteuer bisher nicht offensiv aufgenommen wurde.

Man kann es nicht oft genug betonen: Wir sind mit unserer Steuer- und Abgabenquote bereits am Limit. Mehr geht einfach nicht mehr. Das müssen auch die Städte und Gemeinden wissen.

Nicht umsonst habe ich bereits zum Jahreswechsel die Kommunen gewarnt, die Betriebe nicht mit neuen Belastungen in Bedrängnis zu bringen – weil sich Kommunen, die ihre Wirtschaft unzumutbar belasten, letztlich selbst das Wasser ab-



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

graben. Die jetzige Diskussion zeigt, wie richtig diese Warnung war. Und wie sehr wir aufpassen müssen, im Wettbewerb nicht mit einer noch höheren Belastungsquote zurückgeworfen zu werden. Die Debatte um eine Alkohol-Sondersteuer ist da – im wahrsten und negativsten Sinn des Wortes – eine echte Schnapsidee.



Wir machen Ihre Firma wieder fit!
Entschuldigung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!
HPF Betriebsmanagement GmbH
Julius-Tandlerplatz 4/15, 1090 Wien
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

aktuell S. 3–13

- WIFI: Tag der offenen Tür S. 3/4
- Internationaler Frauentag S. 5
- WKÖ-News S. 6
- Erste Waldviertel-Konferenz S. 7
- Info-Veranstaltungen
- „Arbeit ohne Grenzen“ S. 7
- Aufsichtsräte:
- Neues „Gütesiegel“ S. 8
- Pitch-Berater S. 9
- 101 EPU – Ein Buch S. 10
- Fit zu mehr Erfolg –
- Powercamp S. 11
- Funktionsakademie S. 12
- Effizientes Ziel- und Zeitmanagement S. 12
- AWO-News S. 13

service S. 14–21

- Wirtschaftspolitik S. 14
- Schlichtungsstelle NÖ
- Ausschreibungs-Highlight
- Wechsel des Stromanbieters
- Außenwirtschaft S. 15
- HOSPITALER in Brasilien
- Automobilausstellung in Frankfurt
- Ihre Fragen zu Ungarn
- Exportfrühstück Südost-Europa
- Unternehmensservice S. 16
- Patente – Ideen – Schützen, Six Sigma, Karl Ritter von Ghega-Preis, Ideen-Sprechtag
- Kabarett „machBAR“
- Umwelt, Technik und Innovation S. 18
- REACH
- Wirtschaftsförderung S. 19
- Schweißlehrer-Akademie
- Werkmeister für Automatisierungstechnik
- Neue Köchinnen und Köche
- Wege zu Höchstleistungen
- Lehrgang zum/zur Lebensberater/in

branchen S. 22–26

- Gewerbe und Handwerk S. 22
- Lebensmittel, Berufsfotografen, Gebäudereiniger
- Transport und Verkehr S. 23
- Sparte wächst weiter!, Güterbeförderung
- Information und Consulting S. 25
- Ingenieurbüros
- Handel S. 25
- Agrarhandel, Energiehandel
- Bank und Versicherung S. 25
- Sichere Bankgeschäfte im Internet
- Mezzaninkapital für größere Unternehmen

bezirke..... S. 27–40

- Amstetten S. 27
- Baden S. 27
- Bruck/Leitha S. 28
- Gänserndorf S. 28
- Gmünd S. 30
- Hollabrunn S. 31
- Horn S. 32
- Krems S. 32
- Lilienfeld S. 32
- Melk S. 34
- Mistelbach S. 34
- Mödling S. 35
- Neunkirchen S. 36
- St. Pölten S. 37
- Scheibbs S. 38
- Wr. Neustadt S. 38
- Wien-Umgebung S. 39
- Zwettl S. 40

TIP tipps
Nr. 1/2011
Seiten I–IV



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Tag der offenen Tür am 1. April im WIFI St. Pölten

Das WIFI St. Pölten öffnet am 1. April von 10 bis 18 Uhr seine Kurssäle. Nutzen Sie die Gelegenheit und schnuppern Sie in das umfangreiche Kursangebot hinein!

In rund 50 Seminar- und Schauräumen, Werkstätten und Sälen erfahren Sie beim Tag der offenen Tür Wissenswertes und Unterhaltsames rund um das Thema (Weiter-) Bildung. Zahlreiche Highlights und Aktionen zum Mitmachen warten auf Sie – hier eine Auswahl:

Betriebswirtschaft leicht gemacht

Spannende Fragen zu den Grundlagen der BWL werden von unserem WIFI-Experten verständlich und humorvoll beantwortet.

Gesunde Performance für Führungskräfte

Für Führungskräfte gibt es in einem Workshop sofort umsetzbare Tipps und Techniken, um die vielfältigen Leistungsanforderungen leichter zu bewältigen.

Die Welt der Rhetorik

Für alle, die ihren rhetorischen Auftritt perfektionieren wollen: Rhetorikprofis und Stimmtrainer entführen Sie mit einem Schnell-Check in die Welt der Rhetorik.

Styling Lounge

Das Team rund um ORF-Sty-leexpertin Eva Köck-Eripek gibt einen Einblick in die Welt der Farb- und Stilberatung.

KFZ-Praxistest

Waren Sie schon einmal bei einem KFZ-Test dabei? Direkte Einblicke in einen Praxistest erhalten Sie an dieser Station.

Gleichzeitig erleben Sie... ...die Welt der Kreativität:

Auch die New Design University sowie das WIFI-Kolleg für Design öffnen am 1. April ihre Pforten und bieten zukünftigen Studierenden, Eltern und allen anderen Interessierten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. In eigenen Showrooms mit zahlreichen Projekten zeigen die kreativen Köpfe ihr Können.

Siehe auch Seite 4.

... die Welt des Genusses:

Beim WIFI-Weinfrühling haben Sie auch heuer wieder die Möglichkeit, von 16 bis 21 Uhr Weine von über 50 Winzerinnen und Winzern aus ganz Österreich zu verkosten.

Als Rahmenprogramm werden u. a. Verkostungsreisen in die Welt des Weines und eine VIP-Lounge mit Genussinseln angeboten.

WKNÖ- Bildungsscheck

WKNÖ-Mitglieder können auf alle Veranstaltungen des WIFI den „WK-Bildungsscheck“ im Wert von 100 Euro einlösen.

„Damit wollen wir das Weiterbildungengagement unserer Mitglieder auch finanziell fördern“, so Präsidentin Sonja Zwazl. Der WK-Bildungsscheck kann in allen WIFI in Österreich eingelöst werden.

Für Veranstaltungen im Bereich „Energie“ wird der Betrag des WK-Bildungsschecks sogar auf 200 Euro verdoppelt.

Mitglieder der Fachgruppe Gastronomie/Hotellerie der Wirtschaftskammer NÖ werden zusätzlich von der Fachgruppe mit einem Guthaben von 200 Euro für Veranstaltungen des WIFI NÖ aus dem Bereich Tourismus unterstützt.

Alle Infos erhalten Sie unter Tel. 02742/890/20 00.

Das WIFI NÖ ist mit 45.000 Teilnehmern pro Jahr und fast 4500 Kursen der größte Weiterbildungsanbieter in Niederösterreich. Speziell für Firmen bietet das WIFI Niederösterreich einige Spezialangebote, wie z. B. das Firmen-Intern-Training, das individuell auf Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter abgestimmt wird.

WIFI ST. PÖLTEN

Erleben Sie das Kursbuch live!

1. April 2011 10 - 18 Uhr



Kurz notiert

WIFI NÖ @ Facebook

Das WIFI NÖ ist nun auch auf Facebook: Holen Sie sich aktuelle News des WIFI sowie nützliche Tipps & Tricks jetzt auch in Ihr Social Network: www.facebook.com/wifi.no

Seminarhighlight mit Mark McGregor

Was macht ein erfolgreiches Team aus, wo liegen die Probleme und wo können Schwierigkeiten oder Interessenskonflikte entstehen? Top-Trainer Mark McGregor gibt am 13. April von 13 bis 16.30 Uhr im WIFI St. Pölten einen Einblick in sein Modell von Führung. McGregor war viele Jahre Eishockey-Spieler und erfolgreicher Trainer. Mit Enthusiasmus, Humor und Esprit zeigt er als erfahrener Managementtrainer seinen Zuhörern, wie sie Siegerstrategien aus dem Sport in der Wirtschaft anwenden können.



Kosten: 130 Euro (inkl. Pausenverpflegung und Buffet)

Infos und Buchung: 02742/890/20 00

WIFI ist Gewinner im Seminaranbieter-Ranking

Das Industriemagazin (Ausgabe 02/2011) hat eine österreichweite Befragung unter Führungskräften durchgeführt und die Qualität von Inhalten und Vermittlung von Seminaranbietern ermittelt. Im Bereich der Gesamtanbieter belegt das WIFI den ersten Platz und kann damit seine Position als Marktführer bestätigen. Laut Industriemagazin kommt bei Managern besonders das MAS- und MBA-Programm „Akademischer Business Manager“ an, dicht gefolgt von Unternehmertraining, der Unternehmerakademie und Human-Resources-Management-Kursen. Auch in der Kategorie Logistik und Einkauf erhält das WIFI die höchsten Bewertungen.

Open House am 1. April an der NDU:

Kreative Köpfe zeigen ihr Können

Auch die New Design University (NDU) in St. Pölten öffnet am 1. April 2011 ihre Pforten und bietet zukünftigen Studierenden, Eltern und allen Interessierten von 10 bis 18 Uhr die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Die New Design University hat für jeden kreativen Kopf das passende Angebot. Derzeit können folgende Studiengänge absolviert werden:

- Foundation Course (zweisesemestriges Vorstudium)
- Grafikdesign und mediale Gestaltung (sechsesemestriger Bachelorstudiengang)
- Innenarchitektur und dreidimensionale Gestaltung (sechsesemestriger Bachelorstudiengang und weiterführender viersemestriger Masterstudiengang)
- Innovations- und Gestaltungsprozesse (viersemestriger Masterstudiengang)

• Event-Engineering (sechsesemestriger Bachelorstudiengang)

Zwei neue Studiengänge

Schon jetzt können sich Interessierte über die beiden neuen berufsbegleitenden Studiengänge informieren, die im Oktober vorbehaltlich der Genehmigung des Akkreditierungsrates angeboten werden sollen: „IPR & Technologiemanagement“ (zum Thema Urheberrecht und gewerbliche Schutzrechte) und „Energieautarkie und Elektro-



Foto: NDU

„Open House“ für kreative Köpfe an der New Design University in St. Pölten. www.ndu.ac.at

mobilität“. Diese Studiengänge werden in vier Semestern abgehalten und schließen mit dem Master ab.

WIFI-Kolleg für Design

Auch das WIFI-Kolleg für Design lädt am 1. April zum Tag der offenen Tür. Mehr Informationen über das WIFI Kolleg/Aufbaulehrgang unter www.designkolleg-stp.ac.at

Pilotprojekt Potenzialanalyse – Schüler auf der Teststrecke Hauptschule Waidhofen/Ybbs im WIFI-BIZ



Foto: Brunner

Die dritten Klassen der Wirtschaftshauptschule Waidhofen/Ybbs absolvierten im WIFI-BIZ die Potenzialanalyse (im Bild gemeinsam mit Spartenobfrau KommR Renate Scheichelbauer-Schuster und den Lehrern Elfriede Fangmeyer und Robert Baumann).

Ein großer Tag für die Kinder der 3. Klassen der Wirtschaftshauptschule Waidhofen/Ybbs. Sie absolvierten im Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) des WIFI die Potenzialanalyse.

„Wenn die Jugendlichen wissen, wo ihre Stärken liegen“, so

KommR Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich, „finden sie den Beruf, der wirklich ihren Eignungen und Neigungen entspricht. Die Potenzialanalyse ist ein hervorragender Türöffner für ein er-

folgreiches Berufsleben.“

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl läuft in NÖ derzeit ein Pilotprojekt, mit dem alle Kinder der 7. Schulstufe von insgesamt sechs Schulen die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ absolvieren.



Foto: Land NÖ

Geballtes Frauen-Engagement mit Gastgeber Landtags-Präsident Hans Penz. V. l.: Waltraud Rigler (Stellv. Landesvorsitzende FIW), NRAbg. Dorothea Schittenhelm, NR-Präsidentin a. D. Marga Hubinek, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Baumeisterin Nadja Wasserlof, Landesrätin Johanna Mikl-Leitner, EU-Abgeordnete a. D. Marilies Flemming und Elisabeth Eckhart (Frauenberatung).

Debatte zum Internationalen Frauentag Familie und der Beruf müssen vereinbar werden!

„Mir geht es um ein gutes Miteinander zwischen Männern und Frauen.“ So WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei einer Diskussionsrunde anlässlich des Internationalen Frauentages.

Gemeinsam mit der Baumeisterin Ing. Nadja Wasserlof vertrat Sonja Zwazl in der Debatte die Anliegen und Visionen der wachsenden Zahl der Frauen in der Wirtschaft. Zentraler Punkt praktisch aller Diskutantinnen: „Familie und Beruf müssen vereinbar und diese Vereinbarkeit muss leistbar sein“, betont Zwazl auch in ihrer Rolle als Mutter eines Sohnes und einer Tochter, denn: „Ob sich in der Gesellschaft etwas zum Besseren verändert, hängt großteils auch von unserer Erziehung ab.“

„Müssen Gas geben“

„Frauen müssen nach wie vor Gas geben“, ist Landesrätin Johanna Mikl-Leitner überzeugt. Und sie betont bei der Veranstaltung zum Frauentag im NÖ Landhaus, es gelte Chancen wahrzunehmen, Mut zu beweisen und anderen Frauen Mut zu machen – kurz: „Sich einbringen, auch in die Politik.“

Das Schicksal selbst in die Hand nehmen. Das ist auch das

Erfolgsrezept von Baumeisterin Nadja Wasserlof, die im Betrieb an die berühmte „gläserne Decke“ gestoßen ist und sich selbstständig gemacht hat. „Natürlich ist man mir oft mit Un-

Ihre Meinung ...

... zum Internationalen Frauentag und den angesprochenen Themen ist uns wichtig!

Sagen Sie sie uns unter
www.women-network.at

verständnis begegnet“, sagt die junge Baumeisterin, aber „wenn man Kompetenz und Selbstbewusstsein vermittelt, dann wird man auch ernst genommen.“

58% Gründerinnen

„Wir haben mittlerweile eine sehr bunte Wirtschaftslandschaft in NÖ“, verweist Sonja Zwazl auf zuletzt 58 Prozent der Gründungen durch Frauen. Jeder dritte Betrieb in NÖ werde von einer Frau geführt.

In der Debatte hatte Gender-Expertin Elisabeth Eckhart unter

anderem gefordert: „Wir wollen eine faire Gesellschaft. Dazu ist es notwendig, etwas gegen Unrecht zu unternehmen“, sprach sie auch das Thema „Gleicher

Lohn für gleiche Arbeit“ an.

Ein lauterer „Ja“

Laut Ministerin und EU-Abgeordnete a. D. Marilies Flemming sei zwar in Europa mittlerweile klar, dass Frauenrechte Menschenrechte sind, aber diese Werthaltung „muss noch in die Welt hinausgetragen werden“.

„Wir haben schon viel erreicht, aber wir müssen noch an vielen Schrauben drehen“, fasst Mikl-Leitner die Debatte zusammen. Sie habe aus der Erfahrung gelernt, dass auch die viel diskutierte Quote eine dieser Schrauben ist, wenn auch „kein Allheilmittel“.

Die Landesrätin fordert unter anderem bessere flexible Arbeitszeitmodelle (Stichwort: qualifizierte Teilzeit), die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung und vor allem von den Frauen selbst „ein lauterer ‚Ja‘, wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen“.

Be Boss bot Rede-Rüstzeug an



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast, Bezirksstellenreferentin Korneuburg/Stockerau Mag. Elisabeth Schmied, Tatjana Lackner, FIW-Bezirksvertreterin Silvia Kelterer (Korneuburg/Stockerau), Monika Weiss, FIW-Bezirksvertreterin Silvia Schuster (Hollabrunn), Bezirksstellenreferentin Hollabrunn Mag. Katharina Sackl und Bezirksstellenobmann Vizebürgermeister Ing. Alfred Babinsky.

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und Korneuburg/Stockerau trainiert Führungsqualitäten. Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens, faszinierte die Unternehmerinnen:

„Redezeit ist Lebenszeit“ – unter dieser Prämisse können viele Gespräche erfolgreicher geführt werden.

Mit der „Pocket-Rhetorik“ bekamen die Frauen in der Wirtschaft ein praktikables Werkzeug für einen Argumentationsaufbau

vorgestellt.

„Das werde ich gleich mal ausprobieren“, lautete der Tenor im Publikum. Die beiden Bezirksvertreterinnen, Silvia Schuster (Hollabrunn) und Silvia Kelterer (Korneuburg/Stockerau) bewiesen mit ihrer gemeinsamen Veranstaltung ihr Kooperationsalent.

Bezirksstellenobmann Vizebürgermeister Ing. Alfred Babinsky präsentierte die neuen Räumlichkeiten der Bezirksstelle Hollabrunn.

Leitl fordert Umsetzung von Rechnungshofberichten und Verwaltungsreform

IHS-Studie über Rechnungshofprüfungen ergibt Effizienzpotenzial bei öffentlichen Ausgaben von über 500 Millionen Euro.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Bernhard Felderer, Direktor des Instituts für Höhere Studien (IHS), präsentierten die IHS-Studie „Effizienzpotenziale in der Verwendung öffentlicher Mittel“. Hierbei wurden 561 Rechnungshofberichte zu Bund und Ländern aus dem Zeitraum 2000 bis 2009 ausgewertet. Fazit: Allein beim Bund konnten 179 Fehlentwicklungen festgestellt werden. Ein durchschnittliches jährliches Einsparungspotenzial von circa 500 bis 650 Mio. Euro kann aufkommensneutral zugunsten des Steuerzahlers realisiert werden.

Leitl: „Österreich zahlt aktuell rund 2,5% seines Bruttoinlandsprodukts für den Zinsendienst der Staatsschulden. Laut einer anstehenden Entscheidung des europäischen Statistikamtes Eurostat könnten in absehbarer Zeit die ÖBB- und Spitalsschulden den Staatsschulden angerechnet werden, das würde die Staatsschuldenquote auf 80% des BIP anschwellen lassen. Die Europäische Zentralbank plant außerdem die Erhöhung des Leitzinses, was weitere Milliarden an Belastungen verursacht. Wollen wir diese durch höhere oder neue Steuern an Unternehmen und Bürger weitergeben



Christoph Leitl und Bernhard Felderer

oder durch notwendige Reformen und Erneuerungen Reserven aus überkommenen Strukturen heben? Wir müssen erneuern statt besteuern.“

Enormes Einsparungspotenzial

IHS-Direktor Felderer ortet erhebliches Einsparungspotenzial im öffentlichen Sektor: „Der Rechnungshof prüft stichprobenartig einen Teil der öffentlichen Verwaltung. Das reale Sparpotenzial ist also viel höher als die durchschnittlich rund 500 Millionen Euro, die der Rechnungshof Jahr für Jahr findet. Viele der wertvollen Rechnungshofberichte verschwinden aber einfach in der Schublade. Dabei sind Planungsfehler, feh-

lerhafte Annahmen, beispielsweise bei Bauprojekten, und mangelnde Strategien in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung nachweisbar.“

Die Hauptfehler bei der Verschwendung öffentlicher Mittel seien laut IHS-Studie unzureichende Organisation, mangelhafte Strategien und das Ausbleiben von Reformen im Bund und den Ländern.

Leitl und Felderer warnten vor weiteren Schubladisierungen der Rechnungshofempfehlungen und schlugen vor, den Rechnungshof bereits im Vorfeld in Projekte einzubinden. Allerdings sei der Rechnungshof derzeit für diese Aufgabe weder gesetzlich legitimiert noch mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet. Für neue Aufgaben des Rechnungshofes müssten erst die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Bei einer Verwaltungsreform sollte man, so Leitl, auf eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden setzen: „Dadurch können in Österreich 500 Mio. Euro eingespart werden.“ Eine Zusammenarbeit könnte zum Beispiel auf Basis einer Gesetzesänderung bei Raumplanung, Gemeindeverwaltung, Bauhöfen oder Bädern erfolgen.

„Stillstand in der Politik gefährdet den Wirtschaftsstandort“

WKÖ-Präsident Leitl warf der Politik „sieben Todsünden“ vor und präsentierte Lösungsvorschläge.

„Noch nie waren so viele Menschen in Österreich beschäftigt. Das ist maßgeblich den Betrieben zu verdanken, denn sie bilden aus und zahlen den Löwenanteil an Steuern und Abgaben“, sagte WKÖ-Präsident Christoph Leitl in der Vorwoche beim „Wirtschaftspolitischen Aschermittwoch“ in Graz. Die Wirtschaft habe daher das Recht, auf die „Todsünden“ der österreichischen Politik und auf Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen.

1. „Stillstand“:

In Österreich würde zwar vieles diskutiert, letztlich bleibe aber alles beim Alten, wie etwa im Bereich der Pensionen, des Gesundheitswesens oder der Bürokratie. „Untätigkeit ist am schlimmsten. Die Wirtschaft zeigt vor, wie es geht. Österreichs Stärke ist die Innovationskraft der Betriebe. Diese Stärke muss erhalten bleiben. Wir fordern, dass das Machbare umgesetzt wird“, so Leitl.

2. „Überzogene Besteuerung“:

Statt Erneuerung stünde in Österreich

oft die Besteuerung im Vordergrund. Der WKÖ-Präsident kritisierte hier besonders die immer wiederkehrende SPÖ-Forderung nach einer Vermögenssteuer. Ein weiteres Beispiel sei der AGES-Beitrag. Da das Gesundheitsministerium die notwendigen Mittel nicht zur Verfügung stelle und keine Reformbereitschaft zeige, werde das Geld einfach von der Wirtschaft verlangt.

3. „Verteilungs- statt Leistungsgerechtigkeit“:

Es sei notwendig, wieder Lust an der Leistung zu schaffen. Dadurch werde Wertschöpfung ermöglicht und Steueraufkommen generiert. Mit einer Ausweitung der Mindestsicherung würde das Gegenteil erreicht. „Das ist nicht leistungsgerecht, sondern überbordende Verteilungsmentalität“, betonte Leitl.

4. „Absturz der Universitäten“:

„Wir könnten jedes Jahr ein Zentrum für Forschung und Technologie errichten, wenn wir das Geld, das die Hacklerregelung ver-

schlingt, in die Wissenschaft investieren“, schlägt Leitl vor.

5. „Vernachlässigung der dualen Ausbildung“:

„Ich verlange, dass in einem umfassenden Bildungskonzept die duale Ausbildung den anderen Ausbildungsschienen gleich gestellt ist“, so Leitl. Entscheidend sei, dass das Bildungssystem an Schülertalenten und nicht am Lehrerdienstrecht orientiert sei.

6. „Frauenquoten“:

Wichtiger als Quotendiskussionen sei, das Potenzial der Frauen schon bei der Berufsberatung und -begleitung zu fördern, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern und Aufstiegschancen leistungsgerecht zu ermöglichen.

7. „Die Jungen frustrieren“:

Ausbleibende Reformen auf Kosten der Jugendlichen führen zu politischem Desinteresse. Ältere und Jüngere sollten sich zusammensetzen und eine „Generationenpartnerschaft“ erarbeiten.

Erste Waldviertel-Konferenz in Zwettl

Die Europaplattform „Pro Waldviertel“ präsentierte Ziele, die bis 2015 erreicht werden sollen.

Die Europaplattform „pro Waldviertel“ lud am 28. Februar zur Ersten Waldviertel-Konferenz in den Stadtsaal Zwettl. Dabei präsentierten die Leiter von fünf Arbeitskreisen ihre Erkenntnisse, Ideen und Vorschläge, wobei auch Jugendliche in Videobotschaften zu den jeweiligen Themen zu Wort kamen.

Das Strategiepapier des Waldviertels 2015+ beinhaltet folgende Themenbereiche: Wirtschaft, Tourismus, Kommunikation, Wohnen im Waldviertel, Landwirtschaft und Infrastruktur.

Horns Bürgermeister, Landtagsabgeordneter Jürgen Maier sprach zu den Bereichen Infrastruktur, Mobilität und Bildung.

Johann Müllner, Bürgermeister von Pölla, präsentierte den Wohnstandort Waldviertel und

stellte die rund 140 Personen vor, die sich als Botschafter des Waldviertels registrieren ließen.

Der Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, Christof Kastner, rückte für die Bereiche Wirtschaft und Energie die regionale und überregionale Wertschöpfung sowie die Interessen der Waldviertler Wirtschaft durch Lobbying und Vernetzung der Betriebe ins rechte Licht.

Der Geschäftsführer der Destination Waldviertel, Gerwald Hierzi, trat dafür ein, dass Tourismus und Freizeitwirtschaft die Gesundheit und Vitalität der Menschen ansprechen sollen und das Waldviertel als Ganzjahresdestination für Urlaube gesehen werden soll.

Der Leiter des Arbeitskreises Land- und Forstwirtschaft, Na-



Foto: NÖN / Zwettler Zeitung

V. l. n. r. Bgm. Johann Müllner, LAbg. Bgm. Jürgen Maier, Regionalberater Josef Wallenberger, Regionalmanagerin Ursula Poindl, Landesrat Johann Heuras, Abg. z. NR Ewald Sacher, Abg. z. NR Günter Stummvoll, Geschäftsführer Gerwald Hierzi, Obmann Christof Kastner, Regionalberaterin Nina Sillipp und Direktor Franz Breiteneder.

turraum und Umwelt, Franz Breiteneder, Direktor der landwirtschaftlichen Fachschulen Edelhof, legte seinen Fokus auf die Verbesserung des Vertriebes von Qualitäts- und Bioprodukten.

Landesrat Johann Heuras verwies auf die Stärken des Waldviertels und betonte die Wichtigkeit der Vernetzung

der höheren Schulen, und dabei insbesondere der kaufmännischen Schulen mit großem Augenmerk auf den Technik- und Umweltbereich.

Die Stimmung im vollbesetzten Stadtsaal war durchaus von Optimismus bestimmt, und es ist davon auszugehen, dass dies nicht die letzte Waldviertel-Konferenz war.

Arbeit
OHNE Grenzen

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Info-Veranstaltungen

Öffnung des Arbeitsmarktes 2011

jeweils 14 bis 18 Uhr

- | | | |
|-----------|------------|--------------------------------|
| 7. April | Zwettl | Bezirksstelle Zwettl |
| 11. April | Mistelbach | Haus der Wirtschaft Mistelbach |
| 13. April | Baden | Casino Baden |



Programm, **Anmeldung** und weitere Infos unter <http://wko.at/noe/arbeitsohne Grenzen>

Aufsichtsräte am Prüfstand: Neues „Gütesiegel“

Die öffentliche Diskussion betont immer mehr den Stellenwert der Qualität von Aufsichtsrät/innen und ruft nach einer weiteren Professionalisierung. Mit der neuen Zertifizierung CSE leistet der Fachverband UBIT dazu einen wichtigen Beitrag.

Auch der geltende Corporate Governance-Kodex macht deutlich: Aufsichtsrät/innen sind nicht nur ein Kontroll-, sondern auch ein Beratungsgremium, das den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens unterstützt. Die Bandbreite der in Aufsichtsräten behandelten Themen ist groß: Sie reicht von Unternehmensstrategie, Investitionen und Marktanalysen über die Liquiditäts- und Finanzplanung bis hin zu Zukunftsszenarien und der Effizienz des internen Kontrollsystems.

Qualifikation stärkt Aufsichtsrat als „Sparringpartner“

Qualifizierte Aufsichtsorgane sind unentbehrliche „Sparringpartner“ für den Vorstand. Mit der neuen Zertifizierung zum CSE – CERTIFIED SUPERVISORY EXPERT leistet der Initiator, der Fachverband Unternehmensberatung und IT (UBIT) mit seiner Qualitätsakademie incite einen wichtigen Beitrag zur Höherqualifizierung und Professionalisierung von Kontrollorganen.

„Mit der Zertifizierung zum

CSE sorgen wir für einen neuen Qualitätsstandard in Aufsichtsräten und Stiftungsvorständen, der klare Gewinner hat: Österreichs Unternehmen bzw. Stiftungen“, begründet UBIT-Obmann Alfred Harl seine Initiative für gesicherte Aufsichtsratsqualität. Die freiwillige Zertifizierung soll in Österreich auch dazu beitragen, Bestellungen von Aufsichtsrät/innen zu objektivieren.

Verantwortung braucht Qualität

Die Initiative für ein Qualitätssiegel für Aufsichtsorgane wird von der Wiener Börse und dem Kapitalmarktbeauftragten des Bundesministers für Finanzen unterstützt. Dr. Heinrich Schaller, Mitglied des Vorstandes der Wiener Börse AG und der CEESEG AG: „Wir unterstützen gerne Maßnahmen, die den positiven Ruf des österreichischen Kapitalmarktes und seiner gelisteten Unternehmen stärken. Deshalb begrüßt die Wiener Börse auch die Initiative, ein Qualitätssiegel für Aufsichtsräte und Stiftungsvorstände zu vergeben.“

Für Dr. Richard Schenz, den

Kapitalmarktbeauftragten des Finanzministers, ist klar: „Die freiwillige Zertifizierung von Aufsichtsräten ist eine zentrale Maßnahme im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Sie stärkt nicht zuletzt den Wirtschaftsstandort Österreich, weil eine qualifizierte und geregelte Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat die Basis für prosperierende Unternehmen ist.“

Zertifizierte Kompetenz im Aufsichtsrat

Das neue Zertifikat unterstützt auch den Erfolgsfaktor Diversität im Aufsichtsrat. Zusätzlich zu den häufig bestellten Rechtsanwälten/innen und Steuerberater/innen bringen zertifizierte Unternehmensführer/innen und Unternehmensberater/innen betriebswirtschaftlich relevantes Know-how in den Aufsichtsrat. Das CSE-Gütesiegel eröffnet somit auch weiteren Expert/innen den Weg in Aufsichtsräte – zum Nutzen der Betriebe.

UBIT-Obfrau Dr. Ennsfellner



Foto: Bilderbox

aus Niederösterreich, Bildungsbeauftragte des Fachverbandes, verweist auf eine darüber hinaus reichende Wirkung: „Auf Basis der Expertise, Unternehmensberater/innen in Aufsichtsratsfunktionen einbringen, werden Unternehmensberater auch gefragte Meinungsbildner in Wirtschaft und Öffentlichkeit und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Fortschritt von Unternehmen und Gesellschaft.“

Firmen-News

Kerschner Wohndesign GmbH aus Mank „gesündester Unternehmer“

Im Rahmen der Preisverleihung für den BGF-Oskar am 10. März wurde auch ein Sonderpreis der Wirtschaft für den gesündesten Unternehmer vergeben. Der Preis ging an die Kerschner Wohndesign GmbH in Mank, die Gesundheitsförderung auf höchstem Niveau betreibt. Im Unternehmen wird ein speziell auf die Ansprüche von Klein- und Kleinstunternehmen entwickeltes Programm für betriebliches Gesundheitscoaching durchgeführt, nicht nur die gesamte Belegschaft, sondern auch die Betriebsinhaber sind in das Projekt eingebunden.

Mag. Peter McDonald, stellvertretender SVA-Obmann: „Betriebliche Gesundheitsförderung bringt eine dreifache Win-Situation für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Gesundheitswesen und die Betriebe; darüber hinaus ergeben sich volkswirtschaftlich positive Effekte für das Gesundheitssystem“.

„Die SVA betreibt bereits seit vielen Jahren Gesundheitsför-

derung auf höchstem Niveau, der SVA-Gesundheitshunderter soll Unternehmer ermuntern, in ihre Gesundheit zu investieren“. Mit der Aktion „Fit zu mehr Erfolg“ bietet die SVA den Unternehmern eine breite Palette von Möglichkeiten auf ihre Gesundheit zu achten. Der Bogen spannt sich von Bewegungsangeboten über Raucherentwöhnung bis zum Thema Burnout-Prävention.

Dr. Martin Gleitsmann, Abteilungsleiter für Sozialpolitik und Gesundheit in der WKO, bezeichnete die betriebliche Gesundheitsförderung „als einen wichtigen Produktivitäts- und Wettbewerbsvorteil für die Unternehmen“. Aus diesem Grund wurde auch vor Kurzem die Initiative proFITNESS (www.profitnessaustria.at) ins Leben gerufen, durch die Betriebe auf ihrem Weg zu einem gesünderen Unternehmen nachhaltig mit vielen Angeboten und Informationen unterstützt werden.

Professionelle Zertifizierung

Die Zertifizierung umfasst ein zweistufiges Verfahren: Zuerst erfolgt die Prüfung der formalen Zulassungskriterien, anschließend ein kommissionelles Hearing.

Die Kommission setzt sich aus Vertreter/innen des Kapitalmarktbeauftragten des BMF, der Wiener Börse, rechtsberatenen Berufen mit Schwerpunkt Aktienrecht, des Fachverbandes UBIT sowie aus erfahrenen Mitgliedern in Aufsichtsräten bzw. Stiftungsvorständen zusammen.

Zertifizierte Personen erhalten nach positivem Abschluss des Verfahrens das international anerkannte Zertifikat CSE – CERTIFIED SUPERVISORY EXPERT sowie das Recht, dieses Zertifikat als Person bis zur Fälligkeit der Re-Zertifizierung zu führen. Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig. „Wer sich rezertifizieren lassen will, muss neben Praxiserfahrung auch Weiterbildungsmaßnahmen nachweisen“, berichtet Alfons Helm, Geschäftsführer des Zertifizierungsinstituts incite.

Pitch-Berater sorgen für fairen Wettbewerb NÖ ist Vorreiter am Werbemarkt

Erstmals in Österreich wurden sechs Pitch-Berater ausgebildet, die sowohl den Auftraggebern als auch der Agentur bei Wettbewerbspräsentationen, sogenannten Pitches, zur Seite stehen.



Fotos: z.V.g.

Die geprüften Pitch-Berater stehen den Auftraggebern während des gesamten Ablaufs zur Seite und gewährleisten einen fairen, transparenten und regelkonformen Wettbewerb. V.l. Laurentius Mayrhofer, Manfred Enzlmüller, Clemens Griesenberger (WKNÖ) und Wolfgang Kessler.

Auftraggeber wie Auftragnehmer klagen, dass es bei Wettbewerbspräsentationen oft an Fairness, Objektivität und rechtlicher Sicherheit mangelt. Und für beide Seiten wird das Abstandshonorar immer wieder zum Thema. Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKNÖ hat sich des Problems angenommen und professionelle Berater ausgebildet. „Ziel ist es, einen fairen und transparenten sowie Kodex K-gerechten und Bundesvergabegesetzes-konformen Wettbewerb zu gewährleisten“, so Obmann Manfred Enzlmüller.

Pitch-Berater sind in Deutschland keine Seltenheit mehr. In Österreich gilt jedoch Niederösterreich als Vorreiter. Die ersten ausgebildeten Fachleute stehen nun bereit und bieten öffentlichen wie auch privaten Auftraggebern eine Pitch-Beratung und -Begleitung an. Sie unterstützen Unternehmen bei der

Suche nach geeigneten Werbeprofis, helfen bei der Planung und Organisation der Wettbewerbspräsentationen und sorgen für faire und nachvollziehbare Entscheidungen.

In 5 Schritten zum erfolgreichen Pitch ...

Schritt 1: Analyse der Aufgabenstellung, Bieterscreening ermittelt geeignete Agenturen.

Schritt 2: Pitch-Berater entwickelt mit Auftraggeber Briefing-Unterlagen, Ausschreibungsunterlagen werden verfasst.

Schritt 3: Agenturscreening hilft bei der Suche nach dem richtigen Kreativdienstleister, Briefing mit der Agentur.

Schritt 4: Wettbewerbspräsentation wird auf Vollständigkeit und Rechtmäßigkeit analysiert.

Schritt 5: Berater sorgen für ordnungsgemäßen Ablauf der Präsentation, unterstützen bei der Bewertung und Entscheidungsfindung.



Die neue Broschüre „Pitch-Beratung – der kompetente Weg zur richtigen Agentur“ ist bei der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, Tel. 02742/851/19 7 12, erhältlich. Infos: www.pitchberatung.at

Pitch-Berater:

- **Dkkfm. Dipl.Graf. Manfred Enzlmüller**, 4300 St. Valentin, Wiener Straße 10, Telefon: 0699/111 10 024; 07435/52 23 00, Fax: 07435/52 23 04, E-Mail: em@em-marketing.at

- **Dkkff. Gabriele Gaukel**, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon: 02731/80 20, 0664/192 30 59, E-Mail: g.gaukel@medienpoint.at

- **Mag. Wolfgang Kessler**, 2620 Neunkirchen, Brunnenplatz 3, Telefon: 02635/62 8 50, E-Mail: wolfgang@kessler.at

- **Dkkfm. Christian Madlmayr**, 3270 Scheibbs, Am Heuberg 7, Telefon: 07482/43 3 91, E-Mail: of@teamcraft.at

- **Dkkfm. Laurentius Mayrhofer**, 3382 Loosdorf, Mühlbergstraße 11a, Telefon: 0664/891 71 97, 02754/30 1 77/0, E-Mail: l.mayrhofer@ljm.at

- **Dkkfm. Dipl. Fachwirt Gottfried Schuller**, 3304 St. Georgen/Ybbsfelde, Hart, Landstraße 12/2, Telefon: 0676/712 61 13, 07472/64 8 60, E-Mail: g.schuller@werbenetworks.at

Firmen-News

Naschwerk zum Waschen aus Brunn am Gebirge

Diese Torten sind nicht zum Anbeißen: „Waschen statt naschen“ lautet das Motto einer niederösterreichischen Seifensiederin, die in ihrer Werkstatt aus buntem Seifenteig köstlich duftende Torten und Muffins kreiert. „Meine Seifen heben sich von gewöhnlichen Produkten durch ihre originellen Formen, Farben und Zutaten ab. Die neuesten Kreationen aus meiner Seifenküche sind Tortenstücke“, berichtet die gelernte Kosmetikerin Sabine Wagner dem NÖ Wirtschaftspressediens.

Die appetitlichen Seifenkreationen in Schwarzwälderkirsch- oder Lavendelmuffin-Design gibt es in der „Weinwerkstatt Beranek“ in Brunn am Gebirge zu kaufen. „Die Tortenstücke sehen täuschend echt aus“, erklärt die Niederösterreicherin, die aber findet, dass sie eher als lustiges Geschenk oder als Dekoration dienen denn als „schönes Waschstück“.

Für das Auftragen der einzelnen Schichten einer seifigen Fruchttorte muss sie jeweils einen Tag warten. Ähnlich wie Käse brauche die Seife Zeit zum Reifen und Trocknen. Die Wasch-Konditorin verrät: „Um den Schokoteig echt wirken zu lassen, habe ich lange experimentiert und schließlich die geriebene Alkannawurzel als Ingredienz entdeckt.“

Dass die Zutatenliste in alle Richtungen offen ist, beweisen andere Seifenerfindungen, wie die „Endlich Nichtraucher-Seife“ mit dem Pfeifentabak ihres neuerdings tabakabstinenten Ehemannes. In der „Roten und Weißen Reblausseife“ bilden echter Zweigelt und Grüner Veltliner die Hauptbestandteile. Überhaupt ließe sich alles, was in einer Küche Verwendung findet, in Seife verwandeln. Als Basis dienen der erfinderischen Frau zumeist Olivenöl, Kokosfett, Wasser und Natronlauge.

<http://www.sabine-wagner.at>

<http://www.weinwerkstatt-beranek.at>

Das Projekt für einen starken
Auftritt der Ein-Personen-Unternehmen.



Gesichter

101 EPU - EIN BUCH

MACHEN SIE MIT!

PRODUKT:

Die Wirtschaftskammer startet ein einzigartiges Projekt: Das Buch „Gesichter“ präsentiert 101 Ein-Personen-Unternehmen aus ganz Österreich – aus den unterschiedlichsten Branchen. Es zeigt authentisch, einheitlich und in einer hochwertigen Aufmachung die Unternehmensvielfalt und seine Persönlichkeiten.

SO GEHT'S:

Wir laden Sie ein: Seien Sie bei diesem einzigartigen Projekt dabei und machen Sie mit! Präsentieren Sie sich und Ihr Unternehmen mit Ihren interessantesten Projekten und Erfolgen! Erzählen Sie Ihre EPU-Story!

Bewerben Sie sich bis 30. April 2011 unter
<http://epu.wko.at/101epu>

Bewerbungszeitraum:
1.03.2011 – 30.04.2011
<http://epu.wko.at/101epu>

STEP BY STEP:

1. Online bewerben auf <http://epu.wko.at/101epu>
2. Ausfüllen des Fragebogens, Beschreibung Ihres Unternehmens
3. Frist einhalten! Bewerbung bis 30.4.2011 möglich
4. Eine unabhängige Jury bewertet die Unternehmensprofile und wählt 101 Unternehmen aus
5. Im Fall Ihrer Nominierung werden Sie von unseren RedakteurInnen kontaktiert und ein Portrait Ihres Unternehmens gestaltet.
6. Viel Glück!

Teilnahmebedingung: Sie haben ein Unternehmen das aktuell keine fest angestellten MitarbeiterInnen beschäftigen und auch in der Vergangenheit (abgesehen zur Abdeckung von Spitzenzeiten, maximal im Ausmaß von 5 Monaten im Jahr) keine beschäftigt hat. Kein Mit-Unternehmertum.



ISOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



BR Komm.-Rätin Sonja Zwanzl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes
stellenausschusses der SVA NÖ

www.fitzumehrerfolg.at



5 Tage für Ihre Gesundheit und Fitness!

Die Anforderungen der UnternehmerInnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



27.4. bis 1.5. 2011



Xundheitsstraße 1
3631 Ottenschlag
www.lebensresort.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-2583 oder -2619
e-mail: direktion.no@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

PROGRAMM

- | | |
|--------|---|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
Lauftraining oder
Nordic Walking
Gesundheitstipps vom Arzt
und Psychologin |
| 3. Tag | Gymnastik
Trainingslehre
Einführung Fitness-Studio
Ausdauertraining |
| 4. Tag | Lauftraining oder
Nordic Walking
Ernährungstipps
Entspannungstechniken
Hydrojet oder Kräuterbad |
| 5. Tag | Lauftraining oder
Nordic Walking
Abschlussrunde
Evaluierung |

Paketpreis

4x Xund-Genießer-Vollpension

Ein- oder Doppelzimmer mit Bad oder Dusche, WC, Föhn, Bademantel, Safe, Radio, Telefon, Balkon und SAT-TV, Wohlfühlbereich mit finnischer Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Benützung Fitnessraum, Whirlpool, Außensauna

- EUR 480,- Paketpreis**
- EUR 200,- WK NÖ-Förderung*
- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er*
- EUR 180,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 1,13/Person/Nacht

Die *first step* Beratergruppe, das BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten sowie das Gründerservice der Wirtschaftskammer laden herzlich ein zum BIZZ-Kontakt

Effizientes Ziel- und Zeitmanagement

Wie vermeide ich, auch als Jungunternehmer, den BurnOut

am Dienstag, 5. April 2011, um 18 Uhr
im BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

„Zeitmangel und Stress“ können Hinweise auf Überlastung und Überforderung sein. Sie können jedoch auch die Symptome verschenkter, brachliegender Potenziale darstellen.

Um den Umgang mit Zeit optimieren zu können, ist es wichtig, einen besseren Zugang zu den eigenen Ressourcen herstellen zu können – Prioritäten zu erkennen – sich Ziele zu setzen und daraus die eigene Arbeit effizienter organisieren zu können und Störungen abzubauen.

Klare Kommunikation verhindert Zeitverlust und Fehlerquellen, wie auch Konfliktsituationen.

Das Ziel, langfristig gesund und erfolgreich zu bleiben, zu werden, steht im Vordergrund unseres Vortrages.

Begrüßung Dr. Thomas Reischauer/Reischauer Consulting GmbH, GF BIZ
Bmstr. Ing. Mario Burger/JW St. Pölten
Vortragende: Maria Reischauer/Mediatorin, Coach u. Erfolgstrainerin
Dr. Thomas Reischauer/
RC Unternehmensberatung

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen!

Anmeldung mittels Fax an 02742/90 01/493 3 10, telefonisch unter 02742/90 01/33 10 oder auf der homepage www.biz-st-poelten.at

Name:

Firma:

Adresse:

Tel.:

E-Mail:

Homepage:

Kosten: Keine

Es kommen Personen

Achtung: Vortragsunterlagen nach der Veranstaltung zum Downloaden. Den Link finden Sie unter www.biz-st-poelten.at



Seminare im April

2-Tages-Veranstaltung Motivation und Begeisterung: Andere und/oder sich selbst zu motivieren ...

Dieses Seminar soll die Freude an der Arbeit wieder neu entfachen. Die eigene ebenso wie die der MitarbeiterInnen. Es gibt nachhaltige Impulse, die eigene Führungsqualität weiter zu entwickeln und damit auch auf dem Gebiet der Menschenführung professioneller und effizienter zu werden.

Termin: Do., 14. April 2011, 10 bis 20.30 Uhr und
Fr., 15. April 2011, 9 bis 16 Uhr
Ort: Hotel Kothmühle, 3364 Neuhofen a. d. Ybbs, Kothmühle 1
www.kothmuehle.at
Kosten: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81060010

2-Tages-Veranstaltung Führen durch Selbstführung

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit, die eigenen Führungsqualitäten zu optimieren, Ihren Blick zu schärfen, in welche Richtung Sie Ihr Schiff – im beruflichen wie im privaten – hinsteuern, und wie Sie die Fahrt zu Ihrem Ziel professionell und mit Freude gestalten.

Termin: Do., 28. April 2011, 10 bis 21.30 Uhr und
Fr., 29. Mai 2011, 9 bis 16 Uhr.
Ort: Seminarzentrum Schwaighof, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 11, Tel. 02742/893, www.schwaighof.at
Kosten: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81046010
Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet.

2-Tages-Veranstaltung Vision – Mission – Strategie

In diesem Kurs mit Workshop-Charakter erlernen Sie Werkzeuge und Methoden zur Erstellung Ihrer individuellen Unternehmensstrategie. Außerdem lernen Sie Möglichkeiten kennen, eine Unternehmensstrategie mit den kaufmännischen Kennzahlen der Gegenwart zu vernetzen. Beispiele aus der Praxis untermauern und vertiefen die theoretischen Inhalte.

Termin: Mi., 6. April 2011, 13 bis 18 Uhr und
Do., 7. April 2011, 9 bis 16 Uhr.
Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlenzbach 8
www.lengbachhof.at
Kosten: € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/
Verpflegung
Kurs-Nr.: 81050010

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

MIT Europe Conference 2011 bringt Forschungselite nach Wien

Thema „Innovation in a Networked World: Technology, People and Places“ – Nützen Sie diese Chance und treffen Sie internationale Wissenschaftler und Spitzenforscher.

Am 23. und 24. März ist auf Einladung der Außenwirtschaft Österreich (AWO) die Forschungselite des weltbekanntesten Massachusetts Institute of Technology (MIT) im Rahmen der „MIT Europe Conference 2011“ zu Gast in der WKÖ. „Durch solche Veranstaltungen mit den innovativsten Forschungs- und Kompetenzzentren der Welt setzen wir deutliche Impulse, um die österreichische Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung international noch



Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Österreich.

besser zu positionieren“, erklärt AWO-Chef Walter Koren.

Die Zusammenarbeit zwischen MIT und heimischen Unternehmen wird von der AWO

als ein Ziel der Exportoffensive go-international forciert. Die MIT Europe Conference steht heuer unter dem Motto „Innovation in a Networked World: Technology, People and

Places“ und analysiert u. a. die Wechselwirkungen zwischen weltweiter IT-Vernetzung und menschlichen Verhaltensmustern, beleuchtet notwendige betriebliche Reorganisationen sowie einen neuen Zugang zu IT-Systemen als Voraussetzung der „Innovationsrentabilität“. Zudem werden innovative Konzepte in Stadtplanung, Transport, Architektur, Design und Werkstofftechnik aufgezeigt. Das MIT aus Cambridge (Massachusetts/USA) gilt als eine der weltweit führenden Institutionen im Bereich technologischer Forschung und Lehre.

Fotos: z. V. 5



EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... für Investoren und (Neu)exporteure

Südosteuropa: Außenwirtschaftstagung Südosteuropa. Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten aus Belgrad, Zagreb, Sarajewo, Sofia und Bukarest. Wien – 31. 3. 2011, Graz – 5. 4. 2011 bis 6. 4. 2011, Klagenfurt – 7. 4. 2011, St. Pölten – 8. 4. 2011.

Ukraine: Finden Sie neue Geschäftspartner in Zaporizhzhia und Dnipropetrovsk. Wirtschaftsmission Ukraine, 27. 4. 2011 – 29. 4. 2011

... für branchenspezifisch Interessierte

Türkei: Großer Markt mit vielen Chancen für heimische Unternehmen. Austria Showcase Agrarwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung, Ankara 4. 4. 2011 – 7. 4. 2011

... für Fernmärkte

China: AWO-Branchenforum China und Hongkong, Wien, 22. 3. 2011, Linz, 23. 3. 2011, Graz, 24. 3. 2011

Zentralasien: AWO-Forum Geschäftschancen in Zentralasien. Lieferchancen, Investitionen und international finanzierte Projekte. Linz, 4. 4. 2011, Wien, 5. 4. 2011.

Exportpreis 2011: Bewerbungen bis 31. März möglich!

Sie sind erfolgreich im Export tätig? Dann bewerben sie sich! Die Verleihung der Exportpreise 2011 ist der Höhepunkt des „9. Österreichischen Exporttages“ der AWO, der größten nationalen Exportmesse, der am 26. Mai in der WKÖ über die Bühne geht. Bewerbungen zum österreichischen Exportpreis sind bis 31. März 2011 unter www.wko.at/exporttag möglich.



Alle Infos gratis unter der AWO-Service-Line 0800/EXPORT (0800/39 76 78; von 8 bis 16 Uhr)

service

Wirtschaftspolitik

Schlichtungsstelle NÖ als blau-gelbes Vorzeigeprojekt: Erfolgsquote 2010 bei 98 Prozent!

Als einziges Bundesland in Österreich verfügt Niederösterreich über eine Schlichtungsstelle, die dem Unabhängigen Verwaltungssenat in Vergabesachen verpflichtend vorgeschaltet ist.

Das erspart den NÖ Betrieben jährlich viel Zeit und Geld:

Die Anrufung ist absolut kostenlos – dem Unternehmer werden keine Antragsgebühren aufgebürdet. Blau-gelbe Unternehmen können die so gesparten Mittel in den Betrieb investieren – und müssen nicht für Rechtsprozesse in die Ta-

sche greifen. Diesen Bonus gibt es nur in Niederösterreich – in allen anderen Bundesländern und vor dem Bundesvergabeamt (BVA) ist mit hohen Kosten zu rechnen. Beispielsweise beträgt die Antragsgebühr vor dem BVA für einen Bauauftrag im Oberschwellenbereich 5188 Euro.

Neben dem Kostenfaktor

bringt die Schlichtungsstelle auch eine große Zeitersparnis: Binnen 14 Tagen wird eine Verhandlung durchgeführt, der Unternehmer muss nicht lange auf eine Entscheidung warten. Bei allen anderen Landes- und Bundesnachprüfungsbehörden ist mit monatelangen Verfahren zu rechnen.

Erfolgsstory

Wie gut die Schlichtungsstelle von den Beteiligten angenommen wird, zeigt die Erfolgsquote 2010:



Im Jahr 2010 wurden 53 Schlichtungsanträge gestellt, die Mehrheit davon im Baubereich. Nur in einem einzigen Fall kam es weitergehend zu einer Anrufung des Unabhängigen Verwaltungssenates.

Die **Erfolgsquote** beträgt damit 98%.

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Wärmedämmverbundsystem für den Neubau der BW Mödling in Wiener Neudorf

Bekanntgemacht am: 8. 3. 2011

Erfüllungsort: 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ Süd, Str. 3, Obj. 33

Ausschreibungsgegenstand: WDVS – Wärmedämmverbundsystem für den Neubau der BW Mödling in Wiener Neudorf

Auftragsdauer: 56 Tage ab Auftragsvergabe

Ausschreibende Stelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Straßenbetrieb (SH), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=FCD93544-D908-4994-87CD-1A27B-612C92C>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wechsel des Stromanbieters innerhalb von drei Wochen möglich

Die Wechselverordnung 2011, die mit 2. April in Kraft tritt, macht's möglich: Erstmals ab 1. Mai 2011 kann binnen drei Wochen der Energielieferant gewechselt werden. Diese Regelung basiert auf dem 3. Energie-Liberalisierungspaket der EU.

Seit 2001 ist der Energieanbieter in Österreich frei wählbar. Mit der neuen Wechselverordnung kann ein Umstieg auf einen günstigeren Anbieter jetzt noch schneller gehen.

Das kann sich auszahlen –

Energiekosten können vermindert werden. Ob Sie den derzeit für Sie günstigsten Anbieter gewählt haben, kann im Tarifkalkulator der E-Control überprüft werden (www.e-control.at).

Beim Wechsel kann man sich auch vom neuen Versorger vertreten lassen, der dem Kunden die Formalitäten abnimmt. Vorsicht ist bei den Bindefristen geboten: Ist man aktuell an einen Vertrag gebunden, sollte mit einem Wechsel bis zum Ablauf der Bindungsfrist gewartet werden.



Austria Show Case zur HOSPITALER 2011 mit der AWO nach Brasilien

Nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen bei der größten und wichtigsten Messe Lateinamerikas im Bereich Gesundheitswesen zu präsentieren. Die HOSPITALER 2011 bietet eine ideale Plattform für die Einführung medizinischer Produkte auf dem brasilianischen Markt.

Im Rahmen einer der beliebtesten AWO-Austria Show Cases werden die Firmenvertreter aus Österreich nicht nur bei Ihrem Messebesuch persönlich von einer geschulten, langjährig im AußenwirtschaftsCenter (AC) São Paulo tätigen Fachkraft mit perfekten Portugiesischkenntnissen betreut, sondern diese kümmert sich auch gezielt um

die Vermarktung Ihres Angebots. Für den Fall, dass Sie nicht persönlich nach Brasilien reisen können/wollen, betreut das AC São Paulo Ihr Unternehmen im gleichen Umfang wie bei einer AWO-Katalogausstellung.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Brasilien unter <http://wko.at/awo/br> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im AußenwirtschaftsCenter São Paulo Herr Wirtschaftsdelegierter Dr. Ingomar Lochschmidt via E-Mail saopaulo@wko.at gerne zur Verfügung!

Als Anmeldefrist wurde der **16. April 2011** festgelegt!

Ihre Fragen zu Ungarn – Sprechtag am 13. April in Baden

Am Mittwoch, dem 13. April 2011, steht Ihnen in der WKNÖ-Bezirksstelle Baden (Bahngasse 8, 2500 Baden) Frau Wirtschaftsdelegierte Dr. Erika Teoman-Brenner (AC Budapest) im Rahmen von individuellen Firmengesprächen für Ihre Anliegen bezüglich Ungarn gerne persönlich zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit der Wirtschaftsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung mit der Außenwirtschaft Niederösterreich unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gesprächstermine werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich!



Exportfrühstück Südost-Europa

Nehmen Sie bei Kaffee und Kuchen im Rahmen eines Export-Frühstücks Einblick in das wirtschaftliche Potenzial der Zielmärkte der Region Südost-Europa!

Die Attraktivität dieser Märkte ist in ihrer relativen Nähe und den engen Verbindungen dieser Länder zu Österreich begründet. Der Beitritt Rumäniens und Bulgariens zur EU als auch die Öffnung der drei anderen Staaten zur Europäischen Union brachte und bringt der Wirtschaft enorme Vorteile und einen Wachstumsschub. Österreichs Wirtschaft konnte diesen „Heimvorteil“ in den letzten Jahren in großem Umfang lukrieren und ist in der Region bestens verankert.

Die österreichischen Wirtschaftsdelegierten aus Sarajevo, Sofia, Zagreb, Bukarest und Belgrad sowie Experten der Bank Austria informieren Sie über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, damit Sie sich über Ihre Marktchancen ein realistisches Bild über diese Zielmärkte am Balkan machen können.

Datum: Freitag, 8. April 2011, Beginn: 9,30 Uhr

Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsberger Str. 1

Überblick über das wirtschaftliche Potenzial folgender Exportmärkte ihrer Länder bieten die Handelsdelegierten. Zusätzlich stehen Ihnen die Handelsdelegierten ab ca. 11 Uhr für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!

Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den von Ihnen gewünschten Handelsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 01 bei Frau Keppel bzw. Frau Amon.

Die Gespräche werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich.

Das Anmeldeformular für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage <http://wko.at/noe/aw> bzw. mailen Sie uns Ihre Anmeldung aussenwirtschaft@wknoe.at

Die Veranstaltung wird in Kooperation

mit der AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) und der Bank Austria durchgeführt.



Internationale Automobilausstellung Frankfurt: Gemeinschaftsstand

Alle zwei Jahre treffen sich die Entscheider der internationalen Automobilindustrie auf dem Frankfurter Messegelände. Neben den Exponaten macht das umfassende Rahmenprogramm die IAA zum zentralen Knoten im globalen Netzwerk der Automobilindustrie.

Das AußenwirtschaftsCenter Frankfurt bereitet unter der Voraussetzung einer ausreichenden Anzahl an Teilnehmern einen österreichischen Gemeinschaftsstand vor und lädt Unternehmen aus Niederösterreich zur Teilnahme ein. Der österreichische Gemeinschaftsstand wird sich in Halle 4.1 befinden und ist auf die Pressetage

am 13. und 14. September sowie die Fachbesuchertage am 15. und 16. September beschränkt.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Deutschland unter <http://wko.at/awo/de> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Frankfurt Herr DI Franz Nickl via E-Mail frankfurt@wko.at bzw. Tel. 0049/699 71 012/21 gerne zur Verfügung!

Anmeldungen werden bis **spätestens 25. März 2011** entgegen genommen!



PATENTE - IDEEN - SCHÜTZEN

Der richtige Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Diese Informationsveranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Einblick in die Welt der Schutzrechte.

- Erlernen Sie für welche Ideen es Schutzrechte gibt
- Sehen Sie Anwendungsgebiete und Fallbeispiele
- Nutzen Sie den Erfindungsschatz der Datenbanken

Experten des Patentamtes, der TIP, Unternehmensberater, Patentanwalt und Unternehmer zeigen Ihnen die vielfältigen Wirkungsweisen von Schutzrechten bei unserer Informationsveranstaltung am:

14. April 2011 9.00 - 14.30 Uhr 14.45 - 16.00 Uhr Workshop "Patentsuche im Internet"
Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Six Sigma - Die Methode zur systematischen Verbesserung

Realisieren Sie Verbesserungspotenziale zielgerichtet und nachhaltig in Ihrer gesamten Organisation.

Strukturieren Sie Ihre Verbesserungsarbeit nach einem weltweit bewährten Prinzip, das Sie Schritt für Schritt Ihren Zielen näherbringt.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Methode Six Sigma in unserem Workshop am:

05.04.2011 14.00 - 18.00 Uhr
im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at





Karl Ritter von Ghega-Preis

Zeigen Sie uns,
wie Ihre Innovationen die Welt verändern könnt(en).

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungs-Innovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

reichen Sie ein

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den **Hauptpreis in der Höhe von € 10.000**, einen Kategoriepreis, einen Sach-/Geldpreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Weitere Information und Anmeldung

unter www.innovationspreis-noe.at

Kontakt: Technologie- und InnovationsPartner, E-Mail: tip@wknoe.at

Einreichschluss ist der 27. Mai 2011



Mit freundlicher Unterstützung von



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu EUR 3.000,-*
Unternehmer-Bonus



Der Crafter. Mehr Gewinn für Sie.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die lauffrühigen Common-Rail-Motoren, die Sicherheitsfeatures wie z.B. ABS und ESP, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie**. **Noch mehr Gewinn für Sie: Bei Eintausch eines Gebrauchtwagens erhalten Sie EUR 1.500,- Umweltprämie***.**



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Unternehmer-Bonus brutto inkl. MwSt. bei Abnahme von mind. drei Fahrzeugen. Gültig bis auf Widerruf. **Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtlauflistung von 120.000 km. ***Die Umweltprämie erhalten Sie zusätzlich zum ermittelten Ankaufspreis Ihres Eintauschwagens und wird vom Listenpreis des neuen Volkswagen abgezogen. Es handelt sich um einen verbindl. nicht kart. Nachlass inkl. NoVA und MwSt. Der Eintauschwagen muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben und bei Neuzulassung 2011. Die Aktion ist limitiert. Symbolfoto. Verbrauch: 9,3 -11,9 l/100 km, CO₂-Emission: 246 - 303 g/km.

Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 7. März 2011

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 21. März 2011, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at

Umwelt, Technik, Innovation

REACH – Leitlinien zur Stoffsicherheitsbeurteilung und aktualisierte ECHA-Liste für Phase-In Stoffe

Die Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung sind nun in 22 EU-Sprachen verfügbar. Die Dokumentensammlung soll dabei unterstützen, Stoffsicherheitsberichte zu erstellen sowie Stoffsicherheitsbeurteilungen durchzuführen. Die zusammengestellten Dokumente enthalten Hinweise zur Sammlung und Bewertung vorhandener Informationen zu den Eigenschaften registrierungspflichtiger Stoffe, zu den in REACH beschriebenen Anforderungen, zur Ermittlung von Datenlücken und zur Beschaffung aller sonstigen

Informationen, die zur Einhaltung der Verordnung nötig sind.

Die ECHA (European Chemicals Agency) veröffentlichte kürzlich eine aktuelle Liste von registrierten Phase-in Stoffen. Die Liste enthält alle unter REACH registrierten Phase-in-Substanzen sowie jene, die sich gerade im Zulassungsprozess befinden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/noe/reach>

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien
Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Willkommen in der

Innovations-

Einladung zum Kabarett

Montag, 11. April 2011

Im Blaha Büro Ideen Zentrum Korneuburg
Kleinengerdorferstraße 100, 2100 Korneuburg

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Europäische Union unterstützen Innovation und technologische Entwicklung.

www.tip-noe.at

Die Seminarren und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion

Willkommen in der „machBAR“

am 11. April 2011, 18:30 Uhr
Blaha Büro Ideen Zentrum Korneuburg

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Begrüßungskaffee und informierBAR ab 17:00 Uhr

Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen Gelegenheit für Networking am Buffet und in der informierBAR.

Anmeldung per Fax an 02952/5464-30660
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

Name:

Firma:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

Es kommen Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Reservieren Sie sich Ihre Eintrittskarte!

Wirtschaftsförderung

WIFI-Schweißlehrer-Akademie:
Wieder zwei Zertifikate für Trainer

Foto: WIFI

Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer (links) und WIFI-Produktmanager Ing. Rainer Deutsch (rechts) gratulieren Harry Vogler (2. v. l.) und Johann Loibl (3. v. l.) zur abgeschlossenen Ausbildung.

Das WIFI Österreich ist Initiator der „Schweißlehrer-Akademie“. Ziel dieser Akademie ist die Qualifizierung und Kompetenzsicherung der Trainer im Bereich Schweißtechnik. Mit Harry Vogler und Johann Loibl gibt es nun im WIFI NÖ zwei

weitere Trainer, die einen Abschluss vorweisen können.

Die Qualifizierung der Schweißlehrer im Rahmen der WIFI-Akademie erfolgt in zwei Stufen: Den zertifizierten Schweißlehrer und nach Absolvierung aufbauender Aus-

Schweißlehrer-Akademie

Ziel ist, neben der fachlichen Qualifizierung der österreichischen Schweißlehrer die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Persönlichkeit und Sozialkompetenz zu forcieren. Die WIFI-Akademie wurde 2006 ins Leben gerufen und ist keine Bildungseinrichtung im herkömmlichen Sinn, da sie selbst weder Kurse noch Seminare anbietet. Vielmehr werden (Weiter-) Bildungsangebote bestehender Institutionen und innerbetriebliche Weiterbildungen für die Qualifikation von Schweißlehrern durch Expert(inn)en aus der Wirtschaft und der Wirtschaftskammer strukturiert und mit einem eigenen Punktesystem bewertet. Im Rahmen dieser Akademie wurde ein eigener Weiterbildungspass für Schweißlehrer aufgelegt, um alle Qualifizierungsmaßnahmen strukturiert zu dokumentieren.

Das Schweißangebot im WIFI NÖ finden Sie unter www.noe.wifi.at. Für Informationen zu Zertifizierungen im Bereich Schweißen stehen Ihnen Herbert Ruhrhofer und Ing. Josef Illmayr gerne zur Verfügung.

bildungen den diplomierten Schweißlehrer. Mittlerweile kann das WIFI NÖ in seinem Trainerteam auf vier zertifizierte Schweißlehrer und auf zwei diplomierte Schweißlehrer zurückgreifen.

Johann Loibl hat die Prüfung zum Zertifizierten Schweißlehrer abgelegt und Harry Vogler hat

mit Absolvierung des Diplomierten Schweißlehrers seine Ausbildung vervollständigt. „Mit dieser Auszeichnung würdigen wir das hohe Engagement und die ständige Bereitschaft zur Weiterbildung im Sinne des Life-Long-Learning“, sagt Mag. Lukas Bergmann, zuständiger Produktmanager im WIFI Österreich.



Eine Marke der Daimler AG

„Mein Sprinter:
Legendär sicher.“

Thomas Haller, Geschäftsführer Haller Mobil, verlässt sich auf den Stern. Denn beim Personentransport ist Sicherheit das oberste Gebot. Und der Sprinter bietet nicht nur maximalen Schutz, sondern auch absolute Top-Qualität zu Top-Preisen. Profitieren Sie von den legendären Qualitäten des Sprinters und lassen Sie sich von unseren Transporter-Profis beraten. www.mercedes-benz.at/sprinter

Kraftstoffverbrauch 7,9–10,3 l/100 km, CO₂-Emission 208–272 g/km

4 JAHRES
WERTPAKET



Mercedes-Benz

15 neue Werkmeister für Automatisierungstechnik



Foto: z. V. g.

15 Teilnehmer der Werkmeisterschule Maschinenbau-Automatisierungstechnik des Qualifizierungsverbundes Mostviertel halten ihren Werkmeisterbrief in Händen.

Im März 2009 fiel der Startschuss für 19 Teilnehmer beim Werkmeisterkurs für Maschinenbau-Automatisierungstechnik im Böhler-Ausbildungszentrum. Die Werkmeisterschule wurde vom Qualifizierungsverbund Mostviertel ins Leben gerufen und bildete die Mitarbeiter der Firmen Welser Profile Austria GmbH, Böhler Uddeholm GmbH und Meiller GmbH zu hochwertigen Fachkräften aus.

Mit Semesterende stellten sich 15 Teilnehmer der Abschluss-

prüfung und präsentierten ihre neu erworbenen Kenntnisse. Die Prüfungskommission unter der Leitung von HTL-Professor DI Gerhard Pölgutter, WIFI-Lehrgangleiter Ing. Hermann Forster, den Trainern Ing. Josef Sonnleitner und Ing. Franz Langwieser sowie Leiter der Werkmeisterschule Ing. Rainer Deutsch konnte der Prüfung nur Positives abgewinnen. Am Ende konnten sieben Teilnehmer einen ausgezeichneten Erfolg und drei weitere einen guten Erfolg vorweisen.

Neue Köchinnen und Köche für den Bezirk Neunkirchen



Foto: WIFI

Das WIFI Niederösterreich führte im Auftrag des Arbeitsmarktservice den einjährigen Lehrgang zur Ausbildung Koch/Köchin in der Tourismusschule Waldegg durch. Auf hohem Niveau wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl theoretisch als auch fachlich auf ihren zukünftigen Beruf vorbereitet. Am 8. März wurde die Lehrabschlussprüfung in der Landesberufsschule für Tourismus in Waldegg abgenommen und anschließend wurden die Zeugnisse übergeben. Im Bild WIFI-Lehrgangleiterin Direktor-Stv. Martha Umhack (3. v. r.) mit ihren Köchen und Köchinnen.

Tag der offenen Tür im WIFI und der New Design University

Näheres auf den Seiten 3 und 4

Mark McGregor

High Performance People - High Performance Teams



Wege zu Höchstleistungen

Bewegt man sich stets in seiner Komfortzone, ohne ein kritisches Hinterfragen von Verhaltensweisen und Gewohnheiten, so wird man auch immer nur durchschnittliche Ereignisse erzielen. Weiterentwicklung bedeutet zunächst vor allem Bereitschaft und Mut zur Selbstreflexion und Veränderung.

Mark McGregor begibt sich in seinem interaktiven Vortrag auf einen Streifzug durch die Themenbereiche Führung, persönliche Spitzenleistungen sowie Leistungen innerhalb eines Teams.

Weiters macht er auf das Bewusstsein für den eigenen Körper und die Gesundheit aufmerksam, um den Zusammenhang mit der persönlichen Leistungsfähigkeit zu erkennen.

„Real leaders perform in the storm!“

Mark McGregor im Fokus

Er studierte in Kanada und Australien Wirtschaft und Management-Training. Er war viele Jahre Eishockey-Spieler und erfolgreicher Trainer mehrerer A-Teams in Deutschland und der Schweiz sowie als Team-Manager bzw. im Marketing des „Team-Canada“ tätig - bis er die Referententätigkeit zu seinem Hauptberuf machte.

Er zeigt seinem Publikum, wie sie Siegerstrategien aus dem Sport in der Wirtschaft anwenden können.

TERMIN: 13.4.2011, Mi 13 bis 16.30 Uhr
ORT: Julius Raab-Saal, WIFI St. Pölten
Kurs-Nr. 28069010z

KOSTEN: € 130 (Pausenverpflegung und Buffet sind im Teilnahmebeitrag inbegriffen)

Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Kosten für Unternehmer/innen
abzüglich WK-Bildungsscheck: € 30



SEMINARHIGHLIGHT



Lehrgang zum/zur diplomierten Lebensberater/in

Menschen professionell beraten und begleiten können!

Das Ziel der Lebensberaterausbildung ist es, Menschen, welche sich berufen fühlen, für andere begleitend zur Seite zu stehen, die psychischen, praktischen, ethischen und rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Der WIFI-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung wird lt. § 7.(1) Verordnung des BM für wirtschaftliche Angelegenheiten als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung anerkannt. Weiters sind Praxisstunden nachzuweisen. Informationen rund um diesen Lehrgang erhalten Sie bei den INFO-Veranstaltungen!

INFO-Veranstaltungen

24.3.2011 **WIFI St. Pölten**
Do 19 bis 21 Uhr 52222030z

31.3.2011 **WK-Bezirksstelle Wr. Neustadt**
Do 19 bis 21 Uhr 52222040z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

An der New Design University – Privatuniversität der Kreativwirtschaft mit den Schwerpunkten Gestaltung und Technik in St. Pölten gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

UniversitätsprofessorIn (NDU)/LeiterIn des Weiterbildungs-Masterstudiengangs „Innovations- und Gestaltungsprozesse“
(Vollstelle 35 Stunden)

UniversitätsprofessorIn (NDU)/LeiterIn des Bachelorstudiengangs „Event Engineering“
(Vollstelle 35 Stunden)

Die Ausschreibungstexte mit ausführlicher Beschreibung der Stelle und Qualifikationsanforderungen können Sie der Homepage www.ndu.ac.at/service/stellenangebote entnehmen oder telefonisch unter 02742/890 2418 anfordern. Die New Design University strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im Lehrkörper an und lädt qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung ein.

Bewerbungen müssen bis spätestens **8. April 2011** eingelangt sein. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung können nicht erstattet werden. Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt auf eigene Kosten.



NEW DESIGN UNIVERSITY

www.citroen.at

BUSINESS CLASS FAHREN, ECONOMY ZAHLEN.



JETZT 2,9% LEASING UND KLIMAAANLAGE INKLUSIVE BEI:

CITROËN NEMO

ab € 7.590,- exkl. MwSt.

ab € 9.108,- inkl. MwSt.

> 2,5 m³ Ladevolumen

CITROËN BERLINGO

ab € 9.990,- exkl. MwSt.

ab € 11.988,- inkl. MwSt.

> bis zu 3,7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPY

ab € 14.890,- exkl. MwSt.

ab € 17.868,- inkl. MwSt.

> bis zu 7 m³ Ladevolumen

CITROËN JUMPER

ab € 16.990,- exkl. MwSt.

ab € 20.388,- inkl. MwSt.

> bis zu 17 m³ Ladevolumen

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Stand März 2011. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. *Business Leasingaktion für Nutzfahrzeuge 2,9% variabel / 3,9% fix. Gilt nur für gewerbliche Kunden und nur für Nutzfahrzeug-Neuwagen, Laufzeit: 12-54 Monate. CITROËN BANK Aktion gültig bis 30.04.2011. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



CITROËN

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



branchen

Lebensmittelgewerbe

Kooperationstreffen der Lebensmittelkontrollorgane



V. l. n. r.: LH-Stv. Dr. Leitner, Landesveterinärdirektor Dr. Karner, Ing. Engelhart, Landesinnungsmeister Ehrenberger.

Am 10. März fand in Zusammenarbeit mit der Abteilung Veterinärangelegenheiten

und der Lebensmittelkontrolle des Landes NÖ ein Kooperationstreffen der Lebensmittel-

Berufsfotografen

Kammerauszeichnungen für verdienstvolle Innungsfunktionäre



Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster überreichte die Wirtschaftskammer-Auszeichnungen an (v. l. n. r.) Prof. KommR Leopold Vodicka, Rupert Weber, Josef Henk und Christian Schörg.

Als Anerkennung von außerordentlichem Engagement für einen Berufszweig" wertete Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, „dass eine hohe Wirtschaftskammerauszeichnung gleich vier Personen einer Fachorganisation zuerkannt wurde“.

Landesinnungsmeister Josef Henk, seine Stellvertreter Christian Schörg und Prof. KommR Leopold Vodicka freuten sich

ebenso wie Niederösterreichs oberster Fotohändler Rupert Weber über die Silbernen Wirtschaftskammer-Ehrenmedaillen.

In den vergangenen Jahren haben sie sich besonders den Bereichen Ausbildung und Berufswerbung gewidmet und Niederösterreichs Berufsfotografen – nicht zuletzt durch die zahlreichen Aktivitäten aus Anlass „170 Jahre Fotografie“ – hervorragend positioniert.



Interessierte Zuhörer.

kontrollorgane in Baden statt. Begrüßt wurden die Mitglieder der Lebensmittelgewerbe von Landeshauptmannstellvertreter Dr. Josef Leitner und Landesveterinärdirektor Dr. Franz Karner. Die zahlreichen Besucher nutzten die Chance, um Fragen direkt an ihre Lebensmittelkontrollorgane zu stellen.

Geplant sind weitere Veranstaltungen mit allen Außenstellen der Lebensmittelkontrolle:

• **Mittwoch, 6. April 2011** – LF5-Außenstelle Horn und Gmünd, Ort: Kunsthaus Horn, Wiener Straße 2, 3580 Horn, Vortragender: Martin Preis

• **Donnerstag, 7. April 2011** – LF5-Außenstelle Melk, Ort: WK-Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk, Vortragender: Ing. Josef Niklas

• **Donnerstag, 14. April 2011** – LF5-Außenstelle Korneuburg, Ort: WK-Bezirksstelle Stockerau, Neubau 1–3, 2000 Stockerau, Vortragender: Ing. Karl Pimberger

• **Mittwoch, 4. Mai 2011** – LF5-Außenstelle St. Pölten & Marktamt St. Pölten, Ort: Wirtschaftskammer St. Pölten (Zentrale), Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Vortragender: Ing. Norbert Mayer

Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

Gebäudereinigerstammtisch



V. l. n. r.: KommR Ing. DI Rudolf Beyer, Wolfgang Heßler, Wolfgang Kraus, LIM-Stv. Eva Bodingbauer-Polster, Mag. Gregor Berger.

Der 5. Gebäudereinigerstammtisch wurde diesmal in Krems abgehalten. Der Stammtisch hat sich mittlerweile zu einem wichtigen Forum der Reinigungsbetriebe zum Austausch untereinander entwickelt.

Unter Leitung von Landesinnungsmeister-Stellvertreterin Eva Bodingbauer-Polster wurden wichtige anstehende

Themen wie die Öffnung des Arbeitsmarktes, Auftraggeberhaftung im Reinigungsbereich oder Förderungen im Ausbildungsbereich erläutert und diskutiert.

Herr Kraus berichtete zur Vorgehensweise eines Vereins gegen unlauteren Wettbewerb in der Branche. Der nächste Stammtisch wird im Herbst dieses Jahres abgehalten.



Die Sparte Transport und Verkehr wächst weiter!

Nach dem deutlichen Rückgang an Neugründungen auf Grund der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wurde der langfristige Aufwärtstrend 2010 fortgesetzt.

Nach vorläufigen Ergebnissen sind letztes Jahr österreichweit 1883 Unternehmen in der Sparte Transport und Verkehr gegründet worden. Nach Bundesländern betrachtet, wurden mit Abstand die meisten neuen Unternehmen in Verkehrswirtschaft in Wien gegründet, danach folgen (auch gemäß der Einwohnerzahl) Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark.

Die Hälfte der Neugründungen erfolgte im Güterbeförderungsgewerbe, ein knappes

Viertel im Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen, gefolgt von der Branche der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen.

Insolvenzen 2010

Auch bei den Insolvenzzahlen zeichnet sich eine leichte Entlastung in der Branche ab. So verzeichnete die Verkehrswirtschaft laut Sonderauswertung des KSV im letzten Jahr 532 Insolvenzen oder abgewiesene Konkursanträge, dies bedeutet einen Rückgang von 58 Insol-



Fotos: z.V.g.

Am 17. Juni 2011 findet im Mierka Donauhafen Krems der „Tag der NÖ Verkehrswirtschaft“ statt. Merken Sie sich dieses Event bereits jetzt vor! Spartenobmann KommR Franz Penner: „Das Thema Fahrerqualifizierung und Mitarbeiterrekrutierung ist das wichtigste für uns in den nächsten Jahren. Genau deshalb veranstalten wir den „Tag der NÖ Verkehrswirtschaft“.“

venzen oder 10% im Vergleich zu 2009. Damit wurde wieder das Niveau von 2008 erreicht. Über die Hälfte der Insolvenzen betreffen Güterbeförderungsunternehmen.

Konjunkturtest

Aus einer im Jänner durchgeführten Erhebung unter 100 Unternehmen aus dem Bereich Transport und Verkehr, die ca. 18.000 Beschäftigte repräsentieren, ergibt sich folgendes Bild:

Die Unternehmen aus der Transport- und Verkehrsbranche bewerten ihre derzeitige Lage gut und sind auch für die kommenden Monate optimistisch, wie eine aktuelle Erhebung vom Jänner 2011 zeigt.

Nachdem alle Indikatoren infolge der Wirtschaftskrise Ende 2008 einbrachen, besteht nun ein positiver Trend.

Nachfrage: Die Erwartung zur zukünftigen Nachfrageentwicklung hat sich von einer leicht positiven Haltung letztes Jahr aktuell zusätzlich noch etwas verbessert.

Geschäftslage: Die Erwartung an die Geschäftslage hat sich von einem neutralen Ausgangswert im letzten Herbst aktuell stark verbessert, sodass die meisten Unternehmen von einer positiven Geschäftsentwicklung in den kommenden 6 Monaten ausgehen.

Beschäftigung: Erstmals seit 2008 ist die Erwartung der Be-

Immer mehr Unternehmen setzen auf das eAMS-Konto – das Online-Service des AMS

Skifahren und Rodeln sind Familienspaß pur. Die Ötscherlift GmbH in Lackenhof bietet Groß und Klein auf 19 Pistenkilometern bestes Service. Das richtige Personal wird jetzt noch schneller mit dem eAMS-Konto gefunden.



sonal wird schon lange mit Unterstützung des AMS gefunden.

Schneller kommunizieren

„Besonders praktisch sind die Online-Services, die uns jetzt über einen Zugang zur Verfügung stehen.“

„Wir wollen Familien für den Skisport in unserer schönen Gegend am Ötscher begeistern. Mit unseren rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir im Winter kundenorientiertes Service auf den Pisten und in der Gastronomie“, erklärt Barbara Kienzner von der Ötscherlift GmbH. Verlässliches und freundliches Per-

Mit unserem eAMS-Konto beauftragen wir die Personalvermittlung beim AMS einfach per Mausclick. Unser Berater beim AMS sucht nach passenden Bewerberinnen und Bewerbern und macht Besetzungsvorschläge. So finden wir schneller qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erläutert Barbara Kienzner.

Für den Saisonbetrieb im niederösterreichischen Wintersportgebiet wird das Personalmanagement damit optimal unterstützt.

Ein weiterer Vorteil: Auch Arbeitsmarktförderungen werden über das eAMS-Konto beantragt – zum Beispiel für WiedereinsteigerInnen.



AMS eMOTION Tour 2011

vom 21. März bis 1. April in Niederösterreich. Die Berater/innen vom Service für Unternehmen des AMS Niederösterreich sind wieder unterwegs, damit Sie schneller vorankommen: Bei einem persönlichen Beratungsgespräch stehen Sie Ihnen mit AMS-Angeboten rund um Personalsuche, eServices und Personalentwicklung hilfreich zur Seite.

Infos zur eMOTION Tour und den Kontakt zur Geschäftsstelle Ihrer Region finden Sie unter www.ams.at/tour oder rufen Sie 0800 500 150.

schäftigung für die kommenden 3 Monate positiv. Somit wird auch die Suche nach qualifiziertem Fachkräften wieder stärker in den Fokus rücken. Bei der aktuellen Konjunkturerhebung gaben bereits 8% der Befragten an, ihre Geschäftstätigkeit sei durch einen Mangel an Arbeitskräften behindert.

Straßenverkehr

Fahrleistung auf Autobahnen und Schnellstraßen

Nach dem Einbruch der Fahrleistung von Kfz über 3,5 t hzG auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen sind die Fahrleistungen im Jahr 2010 um etwa 6,6% gestiegen. Die höchsten Fahrleistungen von 2007 und 2008 konnten jedoch noch nicht erreicht werden.

Ein Blick auf die Unterscheidung der Kfz nach Zulassungsland zeigt, dass 2010 bereits über die Hälfte der Fahrleistung von ausländischen Kfz erbracht wurde. Der Fahrleistungsanstieg von 2009 auf 2010 ist ebenfalls größtenteils auf Kfz mit nicht-österreichischen Kennzeichen zurückzuführen. Die „Ausflagung“ von Lkw ist sicher auch ein Grund für diese Entwicklung.

Lkw und Sattelzugmaschinen: Zulassungszahlen

Bei den Neuzulassungen von Lkw über 3,5 Tonnen und Sattelzugmaschinen wurde 2010 in Österreich eine Steigerung von 11,3% im Vergleich zu 2009 verzeichnet. Von den Zulassungszahlen in den Jahren 2007 und 2008 ist man jedoch noch weit entfernt.

Im Vergleich mit dem EU-Schnitt konnte Österreich mehr Neuzulassungen bei Lkw über 3,5 t und Sattelzugmaschinen verzeichnen. Viele Nachbarländer von Österreich hatten jedoch bei den Neuzulassungen höhere Steigerungsraten wie z. B. Deutschland mit knapp 20%.

Ein wichtiges Thema für den Straßengüterverkehr ist die sogenannte **Ausflagung**. Hier sind auch Tschechien, die Slowakei und Polen wichtige Ausflagungsländer. Alle diese Länder hatten höhere Zuwachsraten als Österreich, die

Slowakei konnte ihre Neuzulassungen gar um über 40% im Vergleich zu 2009 steigern.

Bei den **Erstzulassungen für Autobusse** konnte 2010 eine Steigerung von 16,2% erreicht werden. Damit ist fast die Höhe der Erstzulassungen von 2007 erreicht. Im europäischen Vergleich ist die heimische Entwicklung ebenfalls sehr positiv. Im EU-Durchschnitt war ein Rückgang von etwa 10% zu verzeichnen. Von den Vergleichsländern gab es lediglich in Italien größere Zuwächse als bei uns.

Dieselpreis in Österreich

Ein großer Kostenfaktor für die Transportbranche sind **Treibstoffpreise**. Der Preis für Diesel ist seit Anfang 2009 kontinuierlich gestiegen und hat zum Jahreswechsel 2010/2011 nochmals kräftig zugelegt, was auch durch die Erhöhung der Mineralölsteuer mitverursacht wurde.

Berechnung der Auswirkungen des Steuerpaketes 2010

Die von der Regierung Ende 2010 beschlossenen Steuererhöhungen verursachen zum Teil dramatisch erhöhte Kosten unter den Transporteuren.

Donauschifffahrt

Die Donauschifffahrt konnte ebenfalls zulegen. In den ersten drei Quartalen von 2010 ist die Menge der beförderten Güter um 20,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Bei quartalsweiser Betrachtung ist auch ein positiver Trend bei den Zuwachsraten bemerkbar mit einer besonders hohen Steigerung im 3. Quartal.

Luftfahrt

Auch im Luftfahrtbereich wurden 2010 erfreuliche Zuwächse verzeichnet mit 8% mehr Passagieren als 2009. Die Passagierzahl blieb damit nur knapp hinter dem Allzeithoch von 2008 zurück; möglicherweise sind Behinderungen durch Vulkanasche ein Grund dafür. Das Frachtvolumen ist noch deutlich stärker mit 19,1% gewachsen. Das Frachtaufkommen auf österreichischen Flughäfen konnte von 2009 auf 2010 um über 19% gesteigert werden.

Güterbeförderungsgewerbe

„Leben ohne Lkw“ – Imagefilm auf EU-Ebene präsentiert



Heinz Schierhuber bei der Übergabe des Imagefilms an Martin Marmy (IRU-Generalsekretär). V. l.: Alexander Sackers, TLN – IRU-CLTM-Präsident; Janusz Lacny, ZMPD – IRU-Präsident; Martin Marmy, IRU-Generalsekretär (Genf); Michael Nielsen, Generalsekretär IRU-Büro Brüssel; Heinz Schierhuber, AISÖ-Präsident, Peter Tropper, AISÖ-Geschäftsführer.

Der 3-minütige Film beschreibt anhand von leicht verständlichen Beispielen, wie ein Leben ohne Lkw aussehen würde, und kommt in seiner Hauptaussage zu folgendem Ergebnis: „Ein Leben ohne Lkw ist im täglichen Leben nicht realisierbar“. Leben wir also mit den Lkw – den Friends on the Road – denn sie bringen, was wir alle täglich brauchen!

Im Rahmen der am 2. und 3. März stattgefundenen IRU-Sitzungen und Veranstaltungen hat Fachgruppenobmann und AISÖ-Präsident Heinz Schierhuber die Gelegenheiten genutzt, den Imagefilm „Leben

ohne Lkw“ auf EU-Ebene zu präsentieren.

Die IRU hat der AISÖ zu diesem Imagefilm gratuliert und wird diesen auch im Rahmen der IRU-Website präsentieren!

Sie können den Film auf <http://wko.at/noe/gueterbe> abrufen, aber auch bei uns gegen einen Kostenbeitrag bestellen – Euro 6,- Kosten (inkl. Porto).

Kontakt: Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/18 5 01 oder 18 5 02, E-Mail: verkehr.fachgruppen1@wknoe.at



Heinz Schierhuber bei der Übergabe an CLTM-Präsident Alexander Sackers. V.l.: Marc Billiet, IRU Brüssel, Michael Nielsen, IRU Brüssel, Alexander Sackers, TLN – IRU-CLTM-Präsident, Heinz Schierhuber, AISÖ-Präsident, Peter Tropper, AISÖ-Geschäftsführer.



Ingenieurbüros

Austrian Showcase in der Ukraine: Fachgruppe stellte ihre Leistungen vor



Foto: z. V. g.

DI Jaroslav Nakonechnyj, Honorarkonsul der Republik Österreich in der Westukraine, mit Fachgruppenobmann Techn. Rat Ing. Friedrich Bauer.

Nach dem Motto „Kontakte knüpfen und Geschäftschancen nutzen“ nahm Friedrich Bauer, Fachgruppenobmann der NÖ Ingenieurbüros, am Austran Showcase vom 1. bis 3. März in der Ukraine teil. Er stellte sowohl in Lviv als auch in Kiev die Leistungen der NÖ Ingenieurbüros vor.

Da es in der Ukraine Ingenieurbüros in der Form wie in Österreich nicht gibt, war das Interesse an der Fachgruppe und den darin vertretenen Berufssparten sehr groß. Besonders Interesse wurde dem Thema „Energieautarkie“ entgegengebracht. Auch fanden die Ausbildung zum Energieautarkie-Coach und das zukünftige Masterstudium Energieautarkie & Elektromobilität große Beachtung.

Dass die Leistungen der NÖ Ingenieurbüros sehr gefragt sind, bestätigte auch DI Nakonechnyj, Honorarkonsul der Republik Österreich in der

Westukraine, im Gespräch mit Fachgruppenobmann Bauer. Besonders geschätzt werden Fachwissen und Flexibilität. Vor allem aber punkten Ingenieurbüros mit der produktunabhängigen Leistungserbringung, denn damit ist eine für den Auftraggeber optimale Lösung garantiert.

Die Ukraine ist ein sehr erfolgversprechender Zukunftsmarkt mit viel Potenzial. Die Ingenieurbüros haben hier die Chance, als international anerkannte Spezialisten ihr Fachwissen von der Beratung bis zur Entwicklung, von der Wirtschaftlichkeitsberechnung bis zur Planung und vieles mehr anzubieten.

Die Internationalisierung ist längst auch bei EPU und KMU Thema. Die Ukraine ist ein attraktiver Markt, in dem das Potenzial und somit die Aufgabenbereiche für Ingenieurbüros schier unerschöpflich sind. Nutzen auch Sie die Chance!



Agrarhandel

Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte

Durchführungsverordnung (Nr. 142/2011) zur Verordnung (EG) Nr. 1069/2009

Die Verordnung ist gemeinsam mit der Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 (EG-Amtsblatt Nr. L 300 vom 14. 11. 2009) bereits ab 4. 3. 2011 als unmittelbar geltendes EU-Recht anzuwenden. Damit werden die bisherige Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 sowie einige damit in Verbindung stehende Durchführungsbestimmungen ersetzt.

Die beiden Rechtstexte stehen auf der EUR-Lex-Website unter folgenden Links zum Download zur Verfügung:

- Verordnung (EG) Nr. 1069/2009: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:300:0001:0033:DE:PDF>
- Verordnung (EU) Nr. 142/2011: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:054:0001:0254:DE:PDF>

Energiehandel

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnoteierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat März 2011 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Februar 2011 gegen-

über Jänner 2011 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnoteierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 14,42
Ottokraftstoff Super	+ 14,42
Dieselmotortreibstoff	+ 32,90
Gasöl (0,1)	+ 38,15



Sichere Bankgeschäfte im Internet: Weil Geldgeschäfte Vertrauenssache sind!

Niederösterreichs Banken investieren seit langem in die Sicherheit von Onelinebanking, denn „Geldgeschäfte sind noch immer Vertrauenssache“ (Spartenobmann KommR Leopold Breitfellner).

Aktuell wird in den Medien vor E-Mails mit gefälschten Absenderadressen, gewarnt. Über diese E-Mails, die vorgeben, von Ihrem Kreditinstitut zu stammen, wird versucht, an vertrauliche Kundendaten zu gelangen.

Ihr Kreditinstitut wird von Ihnen NIEMALS vertrauliche Daten wie Ihre Kontonummer, PIN, TAN etc.



Foto: z. V. g.

Spartenobmann
Leopold
Breitfellner

per E-Mail abfragen, d. h. Sie um Rücksendung dieser Daten via E-Mail ersuchen. Sollten Sie Mails erhalten, die Sie auffordern, sich über einen Link zum Online-Banking anzumelden, folgen Sie dieser Aufforderung NICHT.

Ist Ihr PC fit für's Internet?

Schützen Sie sich z. B. vor Trojanern und Spy Ware-Programmen und prüfen Sie, mit wem Sie es zu tun haben! Benutzen Sie aktuelle Betriebssysteme, eine aktuelle Antiviren-Software und verwenden Sie eine Firewall!

Informationen zu diesem wichtigen Thema sowie zahlreiche Tipps und Infos erhalten Sie direkt bei Ihrem Kreditinstitut bzw. auch auf der jeweiligen Homepage Ihres Kreditinstitutes.



Flexibel finanziert:

Mezzaninkapital für größere Unternehmen

Viele Unternehmen konnten 2010 die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise überwinden und sind wieder in die Offensive gegangen. Da die Banken selbst unter starkem regulatorischen Druck stehen (Bankensteuer, Basel 3), ist die Finanzierung dieser Vorhaben nicht immer vollständig gesichert. Mit dem NÖBEG-Mezzaninkapital wird Abhilfe geschaffen.

NÖBEG-Mitarbeiter Mag. Stefan Lichtenecker informierte die NÖWI über die wesentlichen Eckdaten dieses Finanzierungsmodells.

NÖWI: Welche Unternehmen spricht das NÖBEG-Mezzaninkapital an?

Lichtenecker: Das Produkt rundet die NÖBEG-Produktpalette nach oben ab. Da wir damit Finanzierungen von € 1,5 Mio. – € 5 Mio. durchführen, wenden wir uns an größere Unternehmen mit einem Umsatz ab etwa € 20 Mio., die höhere Finanzierungsbedürfnisse haben, weil Investitionsstopps beendet wurden und der wieder steigende Umsatz mit Working Capital-Erhöhungen einhergeht. Auch die Finanzierung von größeren, riskanteren Vorhaben wie Akquisitionen kann dadurch ermöglicht werden.

NÖWI: Warum ist das NÖBEG-Mezzaninkapital gerade jetzt so wichtig?

Lichtenecker: Etliche Unternehmen können auf Grund schwächerer Bilanzen – das schwierige Jahr 2009 hat oftmals die Eigenkapitalausstattung stark angegriffen – von den Banken nicht ausreichend unterstützt werden. Hinzu kommt, dass sich das Angebot an Finanzierungsprodukten ab-

seits vom Bankkredit seit 2008 wieder reduziert hat. Insbesondere der Risikokapitalbereich ist davon betroffen.

NÖWI: Wie kann man das NÖBEG-Mezzaninkapital einfach beschreiben?

Lichtenecker: Das NÖBEG-Mezzaninkapital ist eine echte stille Beteiligung, die nachrangig gestellt ist und damit als kreditwirtschaftliches Eigenkapital bilanziert werden kann. Dies verbessert das Bankenrating, womit auch weitere Bankfinanzierungen ermöglicht werden. Klarerweise nehmen wir den Banken auch keine Sicherheiten weg.

NÖWI: Die Anteilsverhältnisse an der Firma bleiben davon unberührt?

Lichtenecker: Genau so ist es, an den Eigentumsverhältnissen ändert sich dadurch nichts. Auch was die Führung der Geschäfte betrifft, bleibt alles wie gehabt. Das war uns sehr wichtig, denn wir wissen, wie wichtig der freie Unternehmergedanke in der Wirtschaft ist.

NÖWI: Welche weiteren Vorteile gibt es für das Unternehmen beim NÖBEG-Mezzaninkapital?

Lichtenecker: Die Verzinsung sinkt bei schlechterer Unternehmensentwicklung, womit die NÖBEG sich am unternehme-

rischen Risiko beteiligt. Im Gegensatz dazu werden bei Bankkrediten die Zinsen im Falle von Ratingverschlechterungen oftmals erhöht, um dem höheren Kreditrisiko Rechnung zu tragen. Allerdings wird damit die wirtschaftliche Lage des Unternehmens weiter verschärft (Fachleute sprechen von der „Prozyklizität“, die Basel 2 ausgelöst hat).

NÖWI: Können Sie uns Beispiele für umgesetzte Fälle nennen?

Lichtenecker: Nicht namentlich, da wir im Gegensatz zu anderen Mezzaninkapitalanbietern kein Fonds sind, sondern als Bank dem Bankgeheimnis unterliegen. Wir bearbeiten gerade einen Automobilzulieferer, dessen Auftragsbücher platzen, eine Projektfinanzierung im Tourismusbereich, ein Industrieunternehmen, das nach Russland expandieren möchte, und ein Pharmaunternehmen, das neue Produkte entwickelt, wofür auch hohe Beträge nötig sind. Daraus sieht man im Übrigen auch, dass das NÖBEG-Mezzaninkapital sehr flexibel einsetzbar ist.

NÖWI: Welche Voraussetzungen muss das Unternehmen erfüllen?

Lichtenecker: Da wir mit diesem Produkt ein deutlich höheres Risiko eingehen, sind ein professionelles Management und ein aussagekräftiges Reporting essenziell. Wie oben gesagt, haben wir kein Problem mit einer geringeren Eigenkapitalquote – genau diese verbessern wir ja –, aber das Unternehmen braucht stabile und gut planbare Cashflows.

NÖWI: Gibt es irgendwelche No-gos?

Lichtenecker: Wir finanzieren nur niederösterreichische Unternehmen. Klar formulierte No-gos sind Frühphasenfinanzierungen und Restrukturierungen.

NÖWI: Für wie lange kann das Kapital dem Unternehmen zur Verfügung stehen?

Lichtenecker: Übliche Lauf-



NÖBEG-Mitarbeiter
Mag. Stefan Lichtenecker

Foto: NÖBEG

zeiten sind etwa 6–10 Jahre, wobei Abschichtungen nach etwa der Hälfte der Laufzeit beginnen. Wir vermeiden endfällige Finanzierungen, da diese das Unternehmen stark unter Druck bringen können, da die Rückführung in diesem Fall meist nicht aus dem Cashflow bestritten werden kann.

NÖWI: Vermutlich wird das NÖBEG-Mezzaninkapital auf Grund des höheren Risikos etwas teurer sein als ein Bankkredit?

Lichtenecker: Ja, denn das NÖBEG-Mezzaninkapital ist kein Förderprodukt und wird daher marktkonform bepreist. Man darf nicht vergessen, dass das NÖBEG-Mezzaninkapital Bankfinanzierungen ermöglichen und verbilligen sollte – im Endeffekt sollte das Unternehmen seine Finanzierungskosten sogar senken können.

NÖWI: Wie kommt ein Unternehmen zu dieser Finanzierung und wie lange dauert die Umsetzung?

Lichtenecker: Start ist ein informelles Erstgespräch mit uns. Die Due Diligence wird meist von der NÖBEG selbst durchgeführt. Das Entscheidungsgremium besteht aus Vertretern des Landes Niederösterreich und externen Experten. In der Regel ist bis zur Zuzählung ein Zeitraum von 3–4 Monaten einzuplanen.

NÖBEG-Mezzaninkapital zur Stärkung der Liquidität und Eigenkapitalausstattung

Finanzierungsanlässe

- Unternehmenswachstum
- Erschließung neuer Märkte
- Verbesserung der Finanzierungsstruktur

Nachrangige stille Beteiligung

Finanzierungsbetrag: € 1,5 Mio. bis € 5 Mio.

Verzinsung: Großteils gewinnabhängig

Kontakt: NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, NÖ Bürgschaften GmbH, 1070 Wien, Seidengasse 9–11/3. 1., Tel. 01/710 52 10/0, Fax /40, 3100 St. Pölten, Niederösterreichring 2/Haus B, 4. Stock, Tel. 02742/90 00/19 3 25, Fax /19 3 30, office@noebeg.at, www.noebeg.at

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Junge Wirtschaft: Ein Dankeschön für Stefan Ramharter



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M., Stefan Ramharter, WK-Obmann Helmut Schiefer.

Die Junge Wirtschaft ist ein Netzwerk für Jungunternehmer bis zum 40. Lebensjahr. Dies nimmt Stefan Ramharter, der beinahe 20 Jahre JW-Mitglied war und in den letzten Jahren auch den Bezirksvorsitz führte, mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge zur Kenntnis.

„Der Vorsitz wird in jüngere verantwortungsvolle Hände

gelegt! Für mich war es eine spannende und auch lehrreiche Zeit. Das zukünftige Team der JW Amstetten wird auch weiterhin mit viel Eifer und Engagement geführt werden,“ gibt sich Ramharter über seine Nachfolge vorerst bedeckt. Die Wirtschaftskammer Amstetten bedankte sich bei „ihrem“ JW-Vorsitzenden für seinen tollen Einsatz.

Raumordnungsprogramm St. Georgen/Ybbsfelde: Änderung

Der Gemeinderat von St. Georgen am Ybbsfelde beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Hermannsdorf zu ändern. Der

Entwurf liegt bis 8. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Baden

wko.at/noe/baden

Schneiderei „Tradition mit Herz“ eröffnet



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

V. l. n. r.: KommR Gerhard Waitz, Susanne Eisner, Bürgermeister Ök.-Rat Franz Ehrenhofer und Vizebürgermeister Johann Wildt.

Susanne Eisner eröffnete kürzlich in Seibersdorf ihre Schneiderei „Tradition mit Herz“. Sie besuchte die Modeschule Herbststraße in Wien und legte dann die Meisterprüfung ab. Sie liebt traditionelle Mode wie Dirndl und Trachten, die sie mit viel Liebe zum Detail nach überlieferten Unterlagen

herstellt. Auch Metzgeraschen, Tagesdecken, viktorianische Nähkästchen und andere Präsente fertigt sie gerne und individuell an.

Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz gratulierte namens der Wirtschaftskammer zur Eröffnung.

„Your Present“ eröffnete in Baden



Foto: z. V. g.

Petra Rakuschan eröffnete kürzlich ihre Geschenkboutique „Your Present“ in der Wassergasse in Baden. Bei „Your Present“ findet man Geschenke für jeden Anlass, die den Beschenkten noch lange Zeit Freude bereiten und dauerhaft in Erinnerung bleiben. Zur Eröffnung fanden sich ein (v. l. n. r.): Mag. Angelika Meixner-Scharrer und Margit Gugitscher, Maxima Jeitler, FIW-Bezirksvorsitzende Carmen Jeitler-Cincelli, welche die Glückwünsche der Wirtschaftskammer überbrachte, Magnus Jeitler, Petra Rakuschan, GR Silvia Eitler.

Junge Wirtschaft lud zum Steuervortrag



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Mag. Gerhard Schwab, Jarko Ribarski, Mag. (FH) Claudia Zelz, Bezirksstellenobmann DI (FH) Andreas Kolm sowie Ausschussmitglied Rene Hompasz.

Zum Thema „Wenn das Finanzamt 2x klingelt“ lud die „Junge Wirtschaft Baden“ in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle.

Zahlreiche Gewerbetreibende informierten sich über das Thema Betriebsprüfung. Als Vortragende fungierten Mag. Gerhard Schwab und Mag. (FH) Claudia Zelz von der Steuerberatungskanzlei Artus Consulting.

Im Zuge des Abends stellte sich auch der neue Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Jarko Ribarski vor, der im An-

schluss an den informativen Teil zum gemeinsamen Kennenlernen lud.

Selbstständige und Führungskräfte bis zum 40. Lebensjahr können kostenlos Mitglied bei der Jungen Wirtschaft werden. Dabei handelt es sich um eine Interessenvertretung im Rahmen der WKO, die für diese Zielgruppe interessante Vorträge, Netzwerkveranstaltungen und günstige Konditionen bei Vorteilspartnern bietet.

Mehr dazu unter www.jungewirtschaft.at

Aus Café Leo wurde Café E-Flair



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

V. l. n. r.: Conny Mess, Bgm. Wolfgang Kocevar, Werner Much (Fa. Meinl), Eva-Maria Franschitz und KommR Gerhard Waitz.

Eva-Maria Franschitz trennte sich von ihrem „Café Frani“ in Weigelsdorf und übernahm das beliebte „Café Leo“ im Ebreichsdorfer City-Center, das sie als „E-Flair“ eröffnete. Der Schlagersänger Conny Mess sorgte am Eröffnungstag für gute Stimmung bei den zahlreichen Gästen. Unter ihnen waren auch Bgm. Wolfgang Kocevar mit Gattin und Bezirksstellen-

ausschussmitglied KommR Gerhard Waitz, die Eva-Maria Franschitz viel Erfolg wünschten.

Im Café E-Flair gibt es ein deutlich erweitertes Frühstücksangebot als bisher und außerdem hausgemachte Mehlspeisen. Das Lokal steht für geschlossene Veranstaltungen auch am Abend zur Verfügung – auf Wunsch mit kaltem oder warmem Buffet.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Info-Veranstaltung

„Öffnung des Arbeitsmarktes am 1. Mai 2011“

Die Bezirksstelle Bruck an der Leitha lädt anlässlich der Öffnung des Arbeitsmarktes 2011 zur Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 29. März 2011, 19 Uhr in die Bezirksstelle, Wiener Gasse 3, 2460 Bruck an der Leitha.

Am 1. Mai 2011 fallen die Übergangsfristen am Arbeitsmarkt. Damit ist die Dienstleis-

tungserbringung mit Mitarbeitern durch EU-Unternehmen in Österreich unter österreichischen Rahmenbedingungen frei möglich.

Anmeldung bitte bis 24. März, Tel. 02162/62 1 41, Fax 02162/62 1 41/30 3 99, E-Mail: bruck@wknoe.at Weitere Infos: www.wko.at/noe/bruck

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Bausprechttag

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, 2230 Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 8. April, von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechttag für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt.: 02282/90 25 DW 24 2 03 oder 24 2 04.

Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

Lehrlingsseminare in Gänserndorf

Auch heuer bieten wir wieder die bewährten Lehrlingsseminare und einige Spezialseminare gemeinsam mit der NÖ Volkswirtschaftlichen Gesellschaft an:

Modul I, 29. 3., Modul II, 31. 3., Modul III, 4. 4., weiters ein neues Spezialseminar „Ver-

kaufstechniken“ am 12. 4. und ebenfalls neu „Benehmen On Top“ am 3. 5.

Auskünfte erhalten Sie in der Bezirksstelle Gänserndorf unter 02282/23 68.

Förderungen für die Lehrlingsseminare: Beratung und Abwicklung Tel. 02742/851/17 5 70.

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

http://wko.at/noe/foerderservice

Der Treffpunkt für Handwerk und Industrie

23. – 26.03.2011 | Messezentrum Salzburg



32. Internationale Fachmesse für Fertigungsbedarf, Holzbe- und -verarbeitung, Eisenwaren, Werkzeug, DIY-Bedarf, Schloss & Beschlag

Mit den Sonderthemen:

arbeits
schutz

doch
wand



www.bwsmesse.at

„BWS 2011“ in Salzburg: Unverzichtbarer Treffpunkt für Handwerk und Industrie

Die „BWS 2011“, die von Reed Exhibitions Messe Salzburg veranstaltete „Internationale Fachmesse für Fertigungsbedarf, Holzbe- und -verarbeitung, Eisenwaren, Werkzeug, DIY-Bedarf, Schloss & Beschlag“ stellt für das holzbe- und -verarbeitende Gewerbe, die Industrie und den Fachhandel aus Österreich und den benachbarten Ländern den idealen und hoch kompetenten Branchentreffpunkt im gesamten Alpen-Donau-Adria-Raum dar.

Vom 23. bis 26. März 2011 werden rund 325 Aussteller aus dem In- und Ausland in zwölf Hallen und einer Gesamtausstellungsfläche von 33.000 Quadratmetern ihr Angebot zeigen. „Hierher kommen Fachleute aus Handwerk und Industrie, um sich aus erster Hand über die technischen Neuheiten zu informieren und die vor Ort praktisch auszuprobieren“, erläutert „BWS“-Messeleiter Ing. Andreas Wetzler.

Technische Neuheitenschau

Das Angebot an leistungsfähigen Maschinen reicht von Bandsägen, Schleifmaschinen, CNC-Fräsmaschinen, Dübellochbohrmaschinen, Formatkreissägen oder Kantenanleimmaschinen bis hin zu Abricht- und Dickenhobelmaschinen oder Korpuspressen.

Die führenden Hersteller von zerspanenden Präzisionswerkzeugen präsentieren den wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Einsatz ihrer Hochleistungswerkzeuge inklusive eines ausgeklügelten Tool-Managements. Im Bereich Oberflächen finden die Fachbesucher einige Unternehmen, die mit speziell abgestimmten Lacksystemen den Möbeln ein einzigartiges Finish verpassen.

Die Anbieter von Elektrowerkzeugen zeigen ein umfangreiches Programm an akkubetriebenen „Helfern“. Bei Beschlägen und Schließern haben die Hersteller ein sehr variantenreiches Angebot mit speziellen branchenspezifischen Lösungen. Eine neuentwickelte Scharnier-Generation bietet eine stufenweise regulierbare „weiche“ Schließdämpfung, deren gesamte Dämpfungstechnologie unsichtbar im Scharniergehäuse integriert ist. Im Bereich Halbfertigprodukte werden unter anderem „Möbelteile nach Maß“ angeboten. Dem Thema Türsicherheit widmet die „BWS 2011“ eine eigene Vortragsreihe. Gezeigt werden einbruchhemmende Sicherheitsbeschläge, die durchgängig in allen Widerstandsklassen gemäß der einschlägigen Norm geliefert werden können. Im Bereich der

elektronischen Schließsysteme werden individuelle Lösungen vorgestellt, die innerhalb einer Anlage sowohl eine verkabelte als auch unverkabelte Zutrittskontrolle ermöglichen.

NEU für Fachbesucher: Nachmittags- und Mitarbeiterticket

Neben den bereits bekannten und bewährten Tages- und Dauerkarten bietet die „BWS“ den Fachbesuchern erstmals zwei neue Arten von Tickets an. Das besonders preisgünstige Nachmittagsticket um sechs Euro berechtigt von Mittwoch bis Samstag zum Eintritt ab 13.00 Uhr und ist direkt an der Kasse erhältlich. Das Mitarbeiterticket ist hingegen nur online auf www.bwsmesse.at/Mitarbeiterticket zu buchen, kostet 30 Euro und beinhaltet den Eintritt für insgesamt drei Mitarbeiter aus einem Unternehmen. Die „BWS“ ist von Mittwoch bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Alle Informationen zur „BWS 2011“ stets unter
www.bwsmesse.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Rosi Gesperger eröffnete „Café Mocca“



Foto: Franz Dangel

Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnung des „Café Mocca“. V. l. n. r. Alfons Veith, Bezirksvertrauensperson Doris Schreiber, Michaela Trisko, Willi Zotter, Inhaberin Rosi Gesperger, Anton Kopfinger und Franz Marchsteiner.

Rosamaria Gesperger erfüllte sich mit der Eröffnung ihres „Café Mocca“ in der Bahnhofstraße in Gmünd einen Lebens Traum. Nach der Übernahme des ehemaligen Café-Pub blieb kein Stein auf dem anderen und die Inhaberin gestaltete das Lokal nach ihren Vorstellungen,

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Freundliche Räume, eine

gediegene Einrichtung und viel Helligkeit durch die neu eingebauten Fenster und Türen runden das Gesamtbild ab. Zwei getrennte Zonen für Raucher und Nichtraucher sorgen dafür, dass sich beide „Parteien“ im „Café Mocca“ wohlfühlen.

Bezirksvertrauensperson Doris Schreiber wünschte Rosi Gesperger alles Gute.

„Oldie-Bar“ in Litschau wieder geöffnet



Foto: Franz Dangel

Zahlreiche Gäste kamen zur Eröffnung der „Oldie-Bar“ in Litschau und wünschten den neuen Pächtern alles Gute. V. l. n. r. Günter und Charlotte Neumaier, Gudrun Polt, Ing. Christian Böhm, Helmut Böhm sowie Willi Zotter.

Jahrelang war die „Oldie-Bar“ im Zentrum von Litschau ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Nach der Schließung des Tanzcafés entstand eine Marktlücke, die Günter und

Charlotte Neumaier, die neuen Pächter der „Oldie-Bar“, nun wieder füllen.

Nach zahlreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten war es Anfang März endlich soweit:

Die „Oldie-Bar“ wurde wiedereröffnet. Die neu errichtete Tanzfläche sowie die tolle Musikanlage laden alle Tanzfreudigen ein, zu Oldies, Schlagen und aktuellen Chart-Hits ihr Tanzbein zu schwingen.

Für den kulinarischen Genuss sorgen Bierspezialitäten der Brauerei Schrems, Long-Drinks – auch alkoholfreie für Autofah-

rer, diverse Kaffeesorten sowie für den „kleinen Hunger“ Toastvarianten, Pizzastangerl und saisonale Schmankerl. Geplant sind auch Weinverkostungen gemeinsam mit den Winzern Kreams.

Seitens der Wirtschaftskammer Gmünd wünschte Bezirksstellenausschussmitglied Helmut Böhm dem Ehepaar Neumaier alles Gute.

Auftakt zur Energiewelt



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Stellten den Ausbau des Sonnenplatzes in Großschönau vor: V. l. n. r. Josef Bruckner, Martin Bruckner und Peter Höbarth.

Der Sonnenplatz in Großschönau wird mit einem neuen Erlebnis- und Kompetenzzentrum erweitert, Baubeginn war vor wenigen Tagen.

Errichtet werden zwei Gebäude, ein linsenförmiger zweigeschossiger Baukörper mit Forschungseinrichtungen, Büros und Veranstaltungssaal sowie eine 100 m² große Halle, die als Erlebniswelt gestaltet werden soll, investiert werden zwei Millionen Euro und es werden zwischen 10 und 15 Mitarbeiter in den neuen Gebäuden beschäftigt werden.

Die neue Halle soll bereits heuer als Bühne für den BIOEM-Schwerpunkt Elektromobilität verwendet werden.

In der Energie-Erlebniswelt soll den Besuchern das Thema Energie auf unterhaltsame und lebensnahe Weise präsentiert werden. Sonnenplatz-Geschäftsführer Josef Bruckner betont, dass den Menschen die Wohnwelten seit der Sesshaftwerdung erlebbar gemacht werden sollen und eine Perspektive bis in die Zukunft aufgezeigt

werden soll.

Für die Besucher soll die Möglichkeit bestehen, sich durch Erdhöhlen, durch mittelalterliche Schlösser oder Gründerzeit-Häuser, das alles in möglichst interaktiver Form, zu bewegen. Außerdem sollen sie dazu angeregt werden, mit verschiedensten Energieformen zu experimentieren.

Unterstützt wird das Team vom Sonnenplatz Großschönau unter anderem von der TU Wien, der Donau-Universität Krems, der Bauakademie Haindorf und der Fachhochschule Budweis.

Bruckner erklärt weiters, dass sie mit dieser Erlebniswelt nicht nur Häuslbauer und Fachleute ansprechen möchten, sondern damit auch touristisch eine neue Attraktion schaffen können.

Eröffnet wird die Energiewelt bereits Ende 2012. Die Weiterentwicklung der Inszenierung soll dann 2013 erfolgen.

Für den Bau und die Inszenierung zuständig ist der Verein Sonnenplatz unter der Leitung von Obmann Peter Höbarth.



Neuübernahme und Neueröffnung Gasthaus Cello in Gmünd



Foto: Bezirksstelle

Am 4. März wurde das bekannte und beliebte Gasthaus Cello in Gmünd neu eröffnet. Johannes Laubenstein übernahm bereits Mitte Jänner das Cello und lud nunmehr zur Eröffnungsfeier. Bezirksstellenobmann Ing. Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn folgten der Einladung und wünschten dem neuen Besitzer alles Gute. Laubenstein bietet nicht nur die altbewährten Köstlichkeiten und Biersorten an, sondern legt auch besonderen Wert auf gute Weine aus einem erlesenen Sortiment.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstellenobmann zu Gast bei Easy Drivers Hollabrunn



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky besuchte bei seiner Tour den Inhaber der Fahrschule Easy Drivers Hollabrunn, Axel Werzinger. Der Fahrschulbesitzer und Bezirksstellenobmann Babinsky diskutierten über das tagesaktuelle politische Geschehen. Weiters stellte Obmann Babinsky das Service der Wirtschaftskammer vor, u. a. die Leistungen der Bezirksstelle, aber auch das Beratungsservice, welches vom Betriebswirtschaftlichen bis zu Marketingberatungen geht. Im Bild: Axel Werzinger und Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky.

Bezirksstellenobmann Babinsky besuchte Kosmetikstudio Konstantin



Foto: Bezirksstelle

„Mein Beruf ist meine Berufung. Seit 22 Jahren betreue ich in Hollabrunn, Amtsgasse 19, meine Klienten. Ich begleite meine Kundinnen auf ihrem Lebensweg sowohl auf körperlicher Ebene durch diverse Behandlungen, wie klassische Massagen, Akupunkturmassage, Kosmetik, Tiefenwärme, Raindrop-Technique, und auch auf emotionaler Ebene, da ich ausgebildete Lebens- und Sozialberaterin bin. Auf Grund meiner langjährigen Erfahrung wünsche ich mir, noch lange meinen Kundinnen helfen zu können“, so Brigitte Konstantin beim Besuch von Bezirksstellenobmann Babinsky. Außerdem hat Frau Konstantin jede Woche am Samstag zwischen 16 und 17 Uhr eine Wellness-Stunde auf Radio Ypsilon.

14. Lebensmittelmesse in Hollabrunn



Foto: z. V. g.

Messeleiter Franz Fuchs, Mag. Julius Kiennast, KommR Julius Kiennast, WK-Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, Messevertriebsleiter Franz Docekal.

Kommerzialrat Julius Kiennast und Bezirksstellenobmann Vizebürgermeister Ing. Alfred Babinsky eröffneten gemeinsam am 2. März die 14. Lebensmittelmesse für Wiederverkäufer in der Hollabrunner Sporthalle. 72 Aussteller aus den verschiedensten Waren- und Produktbereichen präsentierten sich und ihr Angebot bei dieser 2-tägigen Frühjahrspräsentation für Kaufleute und

Wiederverkäufer, die wieder den Beweis für die große Leistungsfähigkeit erbringen und die Wichtigkeit der Nahversorgung unterstreichen konnte. Anfang September findet mit der Herbstmesse die bereits 15. Veranstaltung statt, womit Hollabrunn sich dann einmal mehr als der ideale Messeplatz und Veranstaltungspartner für das Handelsunternehmen beweisen kann.

Meeresbucht mit Boot für Herbert Rammel zum 60er



Zum 60. Geburtstag des bekannten Gastronomen Herbert Rammel am 3. März erfüllten ihm seine Freunde und Wegbegleiter, unter ihnen Bezirksstellenobmann VbGm. Ing. Alfred Babinsky, seinen geheimen Wunsch, nämlich eine Meeresbucht vor dem Espresso in der Wiener Straße. In der hauseigenen Meeresbucht ankerte für den Jungsechziger sogar eine eigene „Jacht“. Im Bild: Herbert Rammel und Obmann VbGm. Ing. Alfred Babinsky.

Horn

wko.at/noe/horn

Raumordnungsprogramm Brunn/Wild: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Brunn/Wild beabsichtigt den Flächenwidmungsplan für die Katastralgemeinden Atzelsdorf, Dietmannsdorf und St. Marein auf Grund des NÖ-Raumordnungs-gesetzes abzuändern. Der Entwurf liegt bis 28. 3. 2011 während der Amtsstunden im Gemeindeamt 3595 Brunn/Wild, Schulstraße 15, zur Einsicht auf.

Krems

wko.at/noe/krems

Lehrlingsseminare in der Wirtschaftskammer Krems

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft NÖ veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Krems wieder Lehrlingsseminare. Die Seminare finden am neuen Standort der Bezirksstelle in der Drinkweldergasse 14 statt.

- 13. April: Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr
- 2. Mai: Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ für Lehrlinge aus allen Lehrjahren
- 9. Mai: Modul III „Karriere

mit Lehre“ für Lehrlinge im 2., 3. und 4. Lehrjahr

- 17. Mai: „Benehmen ON TOP“ für Lehrlinge aus allen Lehrjahren
- 24. Mai: „Motivation – So macht Arbeit Spaß“ für Lehrlinge und junge MitarbeiterInnen
Zeit: jew. 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: für die Seminare Modul I – III: 85 Euro pro Person und Seminar, für „Benehmen on top“ sowie „Motivation“: 95 Euro pro Person und Seminar

Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Niederösterreich wird gefördert – es werden bis zu 75% der Kurskosten refundiert.

Infos zu den Seminaren: WK Krems, Tel. 02732/83 2 01, <http://wko.at/noe/krems> oder direkt bei der Volkswirtschaft-

lichen Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71/13 (Fr. Mag. Schraick).

Infos zu Förderungen: Lehrlingsstelle – Förderungen der Wirtschaftskammer NÖ, Tel. 02742/851/17 5 70, www.lehreofoerdern.at

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Türnitzer Gewerbefrühling



Doris und Christian Bretterecker, Jürgen Nutz, Burkhard Eberl und Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer (von links nach rechts).

Bereits zum zweiten Mal wurde der Türnitzer Gewerbefrühling veranstaltet. 14 Betriebe präsentierten ihre Angebote und Leistungen. Weiters standen Präsentationen, Fachberatungen, Energiespartipps, Vorführungen und Sonderangebote am Programm.

Folgende Firmen waren dabei: Bauservice Christian Bretterecker, MK-Meistermon-

tagen Manfred Krcmar, Schlosserei Steigberger, Raiffeisen-Lagerhaus, Kollar Bad-Heizung-Dach, Tischlerei Kessler, Autohaus Brandstätter, Fischzucht Zöchling, Baumeister Johannes Kurz, Sandstrahlen Peter Denk, Hoppel Dach- und Fassadensysteme, Anton Traunfellner GesmbH, NÖ Versicherung sowie die Zimmerei Nutz.

Internationale Delegation besichtigte Firma Kollar in Lilienfeld



Am 4. März besuchte eine internationale Expertengruppe mit Schwerpunkt Solarthermie das auf diesem Sektor innovative Unternehmen Ing. H. Kollar Gesellschaft m. b. H. & Co. KG. Die Teilnehmer aus Schweden, Irland, Dänemark, Estland, Finnland, Albanien und Mazedonien waren von der Technologie und den Ideen sehr beeindruckt, zeigten sich sehr interessiert und stellten viele Fragen zum Thema Solar. Begleitet wurde die Gruppe von der Leiterin des AußenwirtschaftsCenter Skopje Mag. Anita Bavdaz. Im Bild Firmenchef Ing. Herbert Kollar (hinten 4. v. r.) mit Bezirksstellenobmann KommR Ing. Karl Oberleitner (r.), Mag. Anita Bavdaz (vorne 4. v. r.) und den Besuchern.

Service rund und die Uhr

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch auf www.wienenergie.at erledigen.



Foto © Wien Energie/Demner

Energie ist aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, den PC aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kun-

dennähe gehören dazu. Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

Alles auf einen Blick

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die Online-Services sparen Zeit und Wege.

Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Standortwechsel bevorsteht. Per Mouseclick kann nicht nur Strom und Erdgas an- oder umgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält den Überblick über alle seine Energieanlagen - auch bei mehreren Adressen - und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktualisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Ver-

brauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesestermin.

Der persönliche Vorteil - die elektronische Rechnung

Dicke Ordner, die verstauben, bedrohliche Rechnungsberge im Regal. Kein Thema für Nutzer der OnlineServices. Mit der Anmeldung zur E-Rechnung gehört das Papierchaos für sie der Vergangenheit an. Die E-Rechnung wird elektronisch übermittelt und ist per Mouseclick leicht zu archivieren. Die Abrechnungsintervalle bleiben gleich, digitale Signatur inklusive.

Kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich all jene anmelden, die Strom und/oder Erdgas bei Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funktionen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf www.wienenergie.at. Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege. ■



WIEN ENERGIE

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 1. April 2011, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl).

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Natur-

schutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Melk

wko.at/noe/melk

„TRAG-BAR“ in Loosdorf eröffnet



V. l.: Bgm. LABg. RR Josef Jahrmann, Marion Plank, Lydia und Michaela Weinerer und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Michaela Weinerer hat nach ihrem Geschäft in St. Leonhard am Forst, Hauptplatz 13, nun in Loosdorf, Europaplatz 10, ein weiteres Modegeschäft eröffnet und dazu eine Reihe von Freunden und Ehrengästen, unter ihnen Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Bgm. LABg. RR Josef Jahrmann, Vizebgm. Ewald Beigelbeck, Obfrau des Vereins Loosdorfer Wirtschaft aktiv Marion Plank und Pfarrer Mag. Zenon Pajak am 7. März eingeladen, um dieses Ereignis zu feiern.

Unter dem Titel „Modisch bis in die Fußspitzen“ haben dann Michaela und ihre Tochter Lydia Weinerer, Geschäftsführerin des Geschäftes in Loosdorf, unter tatkräftiger Mithilfe von

Max Mayrhofer, Kabarettist und Wortwitzfetischist, ihre Gäste durch den Abend geführt. „Wir haben durch den Erfolg in St. Leonhard gesehen, dass unsere Kunden für unsere Art der Mode empfänglich sind und daher den Schritt gewagt, ein weiteres Geschäft zu eröffnen“, so Michaela Weinerer.

„Michaela und ihre Tochter Lydia Weinerer haben es durch Weitblick und Tatkraft, aber auch durch hohen persönlichen Einsatz geschafft, dass ‚TRAG-BAR‘ in der Region einen festen Platz in der Modewelt errungen hat“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Er wünschte Michaela und Lydia Weinerer für die weitere Geschäftsentwicklung alles erdenklich Gute.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Leerflächenmanagement voller Erfolg: Traubenkernöl belebt Wolkersdorf



V. l.: LABg. Vbgm. Mag. Kurt Hackl, Ing. Robert Holzer, MBA, und Roman Romstorfer.

Das Weinviertler Weintrauben nicht nur zu köstlichem Wein, sondern auch zu hochwertigem Traubenkernöl gepresst werden können, beweisen die beiden Unternehmer Robert Holzer und Franz Romstorfer von der Bio-Saft Handelsgesellschaft, die ihren Firmensitz vor Kurzem nach Wolkersdorf verlegt haben.

Durch das Wolkersdorfer Leerflächenmanagement fanden sie sofort die passenden Büroflächen im Zentrum der Stadt. Bezirksstellenausschussmitglied LABg. Vizebürgermeister Kurt Hackl freut sich über den tollen Erfolg des Leerflächenmanagements: „Das anfänglich gesetzte Ziel wurde erreicht. Zu Projektbeginn mussten wir über 1300 m² leere Büro- oder Verkaufsfächen im Wolkersdorfer Zentrum verzeichnen, heute gibt es fast keine Leerstände mehr.“ Der Mehrwert des Projektes für die Wolkersdorfer Bevölkerung ist klar: Einerseits ein vielfältigeres Einkaufsangebot und andererseits ein lebendiges Zentrum sowie die Verschönerung des zentralen Ortbildes durch das Wegfallen von leerstehenden Gebäuden.

Bio-Saft, der neue Mieter am Wolkersdorfer Kirchenplatz, ist ein Unternehmen zwischen Landwirtschaft und Wirtschaft, das sich erfolgreich auf die Produktion und den Vertrieb von Biofrucht- und Gemüsesäften spezialisiert hat. Gegründet ursprünglich von Biobauer Franz Romstorfer aus Raggendorf, beschäftigt das Unternehmen mittlerweile vier Mitarbeiter und beliefert Großabnehmer wie Hofer und die Rewe-Gruppe mit bekannten Produkten.

Als neuestes Produkt stellt Geschäftsführer Ing. Robert Holzer, MBA, das Weinviertler Grüner Veltliner Traubenkernöl vor. Ausschließlich aus den Kernen der typischen Weinviertler Sorte Grüner Veltliner kalt gepresst, passt das Öl exzellent zu regionalen Salaten und Speisen und ist zudem sehr gesund.

Mag. Hackl durfte das „Kürbiskernöl des Weinviertels“ als einer der Ersten verkosten und zeigt sich begeistert: „Gerade durch die Landesausstellung 2013 zum Thema ‚Brot & Wein‘ sehe ich interessante Perspektiven für diese neue Köstlichkeit.“



Mitarbeitererehrung im Gasthaus Bsteh



Foto: Bezirksstelle

V. I. Franz Bsteh, KommR Rudolf Demschner, Markus Bsteh, Silvia und Johann Schmid, Hilda Bsteh, Johannes Weidinger und Rudolf Westermayer.

Fast genau auf den Tag des Eintrittes vor 25 Jahren im Gasthaus Bsteh in Wulzeshofen wurde Silvia Schmid (Servicemitarbeiterin) für 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Firmenchef Markus Bsteh und Seniorchef Franz Bsteh mit Gattin Hilda konnten Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen, die Silvia Schmid (Servicemitarbeiterin) für 25-jäh-

rige Betriebszugehörigkeit seitens der Wirtschaftskammer die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde überreichten. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner hob besonders hervor, dass es gerade im Gastgewerbe eher selten ist, dass Mitarbeiter derart lange Zeit in einem Betrieb beschäftigt sind. Seitens der Arbeiterkammer gratulierten Kammerrat Johannes Weidinger und Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Raumordnungsprogramm Großebersdorf: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Großebersdorf beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm sowie den Flächenwidmungsplan abzuändern. Der Entwurf liegt bis 15. 4. 2011 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren,** 25. 3. von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

SVA-Sprechtag

Montag, 28. 3. 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Veranstaltungstipps

• **Taxistammtisch,** 21. 3. 2011 – 19 Uhr, Haus an der Weinstraße, Gumpoldskirchner Straße 50, 2340 Mödling.

• **Frau in der Wirtschaft – Ladies Lounge, „Lernen für eine nachhaltige Zukunft“,** 4. 4. 2011 – 19 Uhr.

Elisabeth Jelinek, JELINEK AKADEMIE e. U. widmet diesen Abend dem Generalthema „Persönlichkeitsentwicklung“. Als Wirtschaftscoach und Trainerin verfügt Elisabeth Jelinek über einen 20-jährigen Erfahrungsschatz rund um Potenzialsteigerung und Persönlichkeitsentwicklung für Unternehmerinnen.

Haus der Wirtschaft, Sitzungszimmer der Bezirksstelle, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

• **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien,** 4. 4. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bie-

tet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

• **Informationsveranstaltung zur „Öffnung des Arbeitsmarktes ab 1. 5. 2011“,** 13. 4. 2011 – 14 bis 18 Uhr, Congress Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1.

Programm:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Chancen und Risiken
- Kontrolle der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung

Dr. Peter Kubanek, Mag. Benjamin Nadlinger, Dr. Franz Kandlerhofer (alle WKNÖ) und Dr. Erika Teoman-Brenner (AC Budapest) und Vertreter der KIAB und der NÖGKK informieren Sie.

Anmeldung unter www.wko.at/noe/moedling

MIT BMD HALTEN SIE ALLE FÄDEN IN DER HAND.

BMD unterstützt Sie mit ausgereiften Komplettlösungen für alle Geschäftsbereiche. Mit BMD Business Software halten Sie alle betrieblichen Fäden in einer Hand und behalten Ihren Kopf frei für die richtigen Entscheidungen.

Tel 050 883
www.bmd.com

WE MAKE
BUSINESS
EASY!

„Schule fürs Leben“ für Lehrlinge bei Mazda Heiss



Siegfried Heiss (l.), Bernhard Pestuka (2. v. l.), Lukas Fiala (3. v. l.), Christoph Lebinger (4. v. l.).

Mazda Heiss-Geschäftsführer Siegfried Heiss ist zu Recht stolz auf seine Lehrlinge: „Unsere 7 Kfz-Lehrlinge sollen bei uns eine hervorragende Ausbildung genießen. Modernste Diagnose- und Reparaturwerkzeuge ermöglichen die Erlernung des Handwerks auf höchstem Niveau. Unsere langjährigen Mitarbeiter geben ihr hervorragendes Fachwissen an die Lehrlinge weiter. Seit der Gründung unseres Unternehmens im Jahr 1968

haben wir bei uns fast 400 Lehrlinge ausgebildet. Wir freuen uns mit Bernhard Pestuka über ausgezeichnete Erfolge im ersten und zweiten Lehrjahr und im dritten und vierten Lehrjahr über eine Notendurchschnitt von 1,0. Lukas Fiala verzeichnete einen ausgezeichneten Erfolg im ersten Lehrjahr und Christoph Lebinger ausgezeichnete Erfolge im 3. und 4. Lehrjahr, wobei er das vierte Lehrjahr sogar mit Notendurchschnitt 1,0 abschloss.“

GAWAHEI – kompetent, schnell und zuverlässig



V. l. n. r.: Mag. Andrea Lautermüller, Wolfgang Schromm, KommR DI Franz Seywerth, Alexandra Schromm.

Der Name GAWAHEI steht nicht nur für Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen, sondern auch für Qualitätsbewusstsein und fachliche Kompetenz. Geschäftsführer Wolfgang Schromm: „Meine Philosophie ist ein 100%iger Dienst am Kunden. Der Erfolg zeigt mir, dass dieser Weg der richtige ist. Genau detaillierte und je nach Kundenwunsch

maßgeschneiderte Kostenvorschläge und Beratungen sind für uns ebenso selbstverständlich wie die laufende Wartung der Anlagen und Produkte. Zu unseren Leistungen zählen nicht nur Wartung und Reparatur von Heizungsinstallationen, sondern auch die Herstellung von Wärmepumpen und Solaranlagen sowie Kesselanlagen für Biomasse.“

Frau in der Wirtschaft – Modeschau 2011



Models auf dem Laufsteg.

Die neuesten Modetrends 2011 präsentierte das engagierte Team rund um die Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft Mödling“ Silvia Wlk in zwei mitreißenden Shows im Haus der Wirtschaft.

Locker und fast wie Profis agierten die Unternehmerinnen und Unternehmer als Models auf dem Laufsteg. Die Boutiquen Farone, Da Gianna, Happy Sport, Herrenausstatter Jellinek, Sisley und Nice sowie Triumph aus Mödling und Daily Wear aus Perchtoldsdorf sowie das Pelzhaus Bornett aus Maria Enzersdorf zeigten ihre aktuellsten Modetrends für Damen und Herren. Raffinierte Schnitte, edle Materialien und sehr schöne Farbkombinationen

überzeugten die Zuschauer.

Silvia Wlk gelang es wieder viele Sponsoren zu gewinnen, um einen schönen Reinerlös zu erzielen, der bedürftigen Kindern zur Teilnahme an Schullandwochen und Sportwochen zufließen wird. Auch die Vertreter der Sponsoren: Erste Bank, TÜV, Allianz, ABO, Volksbank, Herold, Bawag, Hypobank, Raiffeisen Regionalbank, Bank Austria, Oberbank und EVN waren sowohl von der Show als auch dem Publikumsandrang begeistert.

Als Ehrengast begrüßte Silvia Wlk die Bezirksstellenobfrau von Neunkirchen KommR Waltraud Rigler in Vertretung der Landesvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Raumordnungsprogramm Feistritz am Wechsel: Änderung

Die Gemeinde Feistritz am Wechsel beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. April 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Sprechtage von Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler

Beziroksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler ist am Mittwoch, dem 30. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Bezirksstelle persönlich für Anliegen und Probleme der Unternehmerinnen und Unternehmer zu erreichen.

Um Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 02635/65 1 63 wird gebeten.

Lehrlingsseminar im Haus der Wirtschaft



Foto: Bezirksstelle

Lehrlinge mit den Trainern der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Simon Baumgartner (3. Reihe r.) und Oliver Möllner (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer (3. Reihe l.).

Am 3. März fand das erste von vier Lehrlingsseminaren im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen statt. Zahlreiche Lehrlinge von Firmen aus unserem Bezirk, welche das Weiterbildungsangebot der „Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien & Niederösterreich“ nutz-

ten und das Lehrlingsseminar Modul I unter dem Motto „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ besuchten, beschäftigten sich mit den Themen „Aktives Zuhören, Ich und mein Geld, Mein Betrieb und Ich, Firmenimage, Umgangsformen und Wirtschaftsdaten“.

Hohe Auszeichnung für Ing. Albert Blecha und KommR Gunther Gräffner



Foto: NLK/Reinberger

V. l.: BH Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Ing. Albert Blecha, LH Dr. Erwin Pröll, Bgm. KommR Herbert Osterbauer und KommR Gunther Gräffner.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte am 1. März Ing. Albert Blecha und KommR Gunther Gräffner das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Ing. Albert Blecha, Gesellschafter der Ingrid L. Blecha GesmbH in Neunkirchen, hat mit großem persönlichem Einsatz gemeinsam mit seiner Frau und einem vorbildhaft geführten Mitarbeiterstab ein sehr erfolgreiches Unternehmen aufgebaut. Die Firma hat sich auf Entwicklung, Planung und den weltweiten Vertrieb von überwiegend in Österreich hergestellten Aluminiumbauteilen für Tankfahrzeugaufbauten und für Zaunsysteme spezialisiert.

KommR Gunther Gräffner

hat als Unternehmer und Interessenvertreter stets verantwortungsbewusst auf das Wohl der gesamten Region Bedacht genommen. Er war jahrelang als Funktionär der Wirtschaftskammer sowohl im Bezirk als auch auf Landesebene tätig. Die Ausbildung der Lehrlinge war ihm immer ein ganz besonders Anliegen. Seit 1971 ist er Vereinsmitglied der Sparkasse Neunkirchen und bekleidete ab Juni 2003 die Funktion des Vorsitzenden. Als Präsident der Sparkasse Neunkirchen war und ist er maßgeblich am wirtschaftlichen Erfolg mitverantwortlich und konnte dazu auch wesentlich zum Ausbau der Sparkasse Neunkirchen zu einer der bilanzstärksten Banken Niederösterreichs beitragen.

Seitens der Bezirkshauptmannschaft gratulierte Frau Bezirkshauptmann Mag. Alexandra Grabner-Fritz den Geehrten und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bgm. KommR Herbert Osterbauer.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Bausprechtag

Im März findet der Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten am Dienstag, dem 22. März, von 14 – 16 Uhr statt.

Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung: 02742/90 25/37 2 29, Herr Blauensteiner oder Herr Vogl).

Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45, Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.



Betriebsbesuch

Firma Elektro Geitzenauer GmbH



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich besuchten Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Michael Glenck die Elektro Geitzenauer GmbH in Weyersdorf. Betriebsinhaber Ing. Dieter Geitzenauer führte durch den Betrieb und betonte: „Obwohl der Firmensitz im Dunkelsteinerwald liegt, sind unsere Baustellen größtenteils im Wiener Bereich.“



FIW-Stammtisch – „Erste Hilfe leisten aber wie?“



Foto: z. V. g.

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Piroska Schania lud zum Thema: „Erste Hilfe leisten aber wie?“ in die Räumlichkeiten des Roten Kreuzes St. Pölten. Die Vortragende Frau Ledinek gestaltete einen sehr erfrischenden und spannenden Abend. Theorie wurde mit praktischen Übungen aufgelockert, um das Gelernte auch richtig umsetzen zu können. Der Vortragssaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Ende des Abends erhielten alle Damen ein „Erste Hilfe-Auffrischungszertifikat“.

Neueröffnung Massagestudio Willibald Pfeffer



Foto: z. V. g.

Anlässlich der Neueröffnung des Massagestudios Willibald Pfeffer in St. Pölten-Ratzersdorf wurde kürzlich mit Familie, Freunden und Bekannten gefeiert. Erstmals wurde der neue stil- und liebevoll eingerichtete Massageraum präsentiert. Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt und so wurde in angenehmer Atmosphäre bei einem Glas Sekt auf die Zukunft des neuen Massagestudios angestoßen.



Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

„austro-farbe“ in Wieselburg



Foto: NÖN im Erlaufstal

V. l. n. r. Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, KommR Josef Wieltchnig, Präsident der Malerschule Baden, Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl, Sophie Morawitz, Schülerin der HTL Baden, Messepräsident Reg.-Rat Ing. Bernhard Lechner, Bürgermeister Karl Gerstl, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Landesinnungsmeister Ing. Helmut Schulz.

Die „austro-farbe“ in Wieselburg war vom 10. bis 12. März Treffpunkt für Österreichs Maler, Lackierer und Schilderhersteller.

Die Fachmesse wurde von der Messe Wieselburg in Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Maler und Tapezierer NÖ veranstaltet.

Mehr als 70 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen dem Fachpublikum aus Österreich und den angrenzenden Nachbarländern.

Farben, Lacke, Putze, Lösungsmittel, Maschinen und Werkzeuge für die Verarbeitung, Arbeitshilfen und

-kleidung bis hin zu Geschäftsausstattung und Verkaufshilfsmittel standen im Mittelpunkt der Ausstellungspalette. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Begleitveranstaltungen (Wettbewerbe, Konferenzen, Vorträge) unterstrichen die hochstehende Qualität dieser Fachmesse.

Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl eröffnete die „austro-farbe“, die für sie „am Puls der Innovation“ liegt und die hochstehende Qualität der Fachbetriebe präsentiert. Weiters hob sie die Bedeutung und den hohen Stellenwert der Lehrlingsausbildung hervor.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Faschingsausklang bei der Baufirma Dinhobl



Foto: z. V. g.

Auch heuer lud das Bauunternehmen Dinhobl zu ihrem traditionellen und gemütlichen Faschingsausklang mit einer Vernissage der Keramik-Künstlerin Larissa Zach. Im Bild Firmenchef Johannes Dinhobl mit der Künstlerin Larissa Zach.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Die neue „ESS-CARD“



Foto: Bezirksstelle

Barbara Le-Dixer, Inhaberin der Firma Easy+Smart Shopping KG aus Gablitz, bietet den Unternehmen mit der ESS-Card viele Werbemöglichkeiten. Einige Betriebe aus der Region, unter anderem auch die Bouquetterie Weinmann, nutzen bereits die Karte, um den Kunden Sofortrabatte zu gewähren. „Die ESS-Card ist eine Einkaufskarte für den alltäglichen Bedarf, egal ob Schulartikel, Haarstyling, Kleidung, u. v. m.“, betonte Barbara Le-Dixer. Für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg wünschten KommR Monique Weinmann und Dr. Isabella Petrovic-Samstag.

„Dorfladen“ gewinnt beim Ideenwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung



Foto: z. V. g.

Gratulationen von Referentin Mag. Birgit Kornthaler und Bgm. Peter Komarek (Lanzendorf) an „Dorfladen“-Inhaber Mag. Norbert Hämmerich und Eveline Schraml.

Bereits zum fünften Mal wurden in St. Pölten die Sieger des Ideenwettbewerbs der NÖ Dorf- und Stadterneuerung geehrt. Dabei wurden von einer Expertenjury die besten 35 Projekte von rund 93 Einsendungen ausgewählt. Kriterien für die Bewertung waren Originalität, Innovationsgrad, Realisierungschance und Nachhaltigkeit. In der Kategorie „Neue Dorf- und Stadtökonomie“ ha-

ben sich Engagement, Fleiß und Freude von Mag. Norbert Hämmerich und Eveline Schraml ausgezahlt: Sie konnten mit ihrem „Dorfladen“ in Lanzendorf die Jury voll überzeugen und durften strahlend die Ehrung entgegennehmen. Mitgeföhrt haben sich Mag. Birgit Kornthaler, Referentin der Bezirksstelle Schwechat, und Bürgermeister der Gemeinde Lanzendorf Peter Komarek.

25 Jahre Handelsgeschäft Christine Zimmer in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Christine Zimmer in Schwechat kann auf 25 Jahre erfolgreiche Selbstständigkeit zurückblicken. Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Fachgruppenobmann-Stv. Dkfm. Ernst Aichinger und FG-GF Mag. Andrea Bernhard gratulierten mit einer Ehrenurkunde. Christine Zimmer hat das Papier- und Spielwarengeschäft, das seit Generationen im Familienbesitz ist, erfolgreich weitergeführt. Im Geschäft der letzten echten Nahversorgerin im Bereich Schulbedarfsartikel in Schwechat v. l. n. r.: Christine Zimmer, KommR Dkfm. Ernst Aichinger, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

20 Jahre Handelsgeschäft Nicole Mladosevits in Himberg



Foto: Außenstelle Schwechat

Anlässlich ihres 20-Jahres-Firmenjubiläums überreichten Fachgruppenobmann-Stv. Dkfm. Ernst Aichinger und FG-Geschäftsführerin Mag. Andrea Bernhard Nicole Mladosevits, Textiliengeschäft in Himberg, eine Urkunde. 1991 übernahm Nicole Konicek das von den Eltern 1952 gegründete Geschäft, erweiterte das Sortiment auf Bastelzubehör, Strickwaren, Wolle und führte es erfolgreich weiter. V. l. n. r.: Mag. Andrea Bernhard, KommR Ernst Aichinger, Nicole Mladosevits.



Vortrag „Erfolg beginnt im Kopf“

Am Montag, dem 21. März, veranstaltet die Junge Wirtschaft Klosterneuburg einen Vortrag von Mag. Alexander Balaska zum Thema „Erfolg beginnt im Kopf“ – Einblick in die Welt mentaler Erfolgsfaktoren. Der Vortrag beginnt um 18.30 Uhr und findet in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer

Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg, statt.

Nähere Informationen zum Vortrag und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte unserer Homepage <http://wko.at/noe/klosterneuburg>

Anmeldungen unter der Tel: 02243/32 7 68 oder unter klosterneuburg@wknoe.at

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

„Der Lehrling als Berufseinsteiger“

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Zwettl, das Lehrlingsseminar „Der Lehrling als Berufseinsteiger“.

Termin: Donnerstag, 14. April 2011, 8.30 – 16.30 Uhr

Zielgruppe: Lehrlinge im 1.

und 2. Lehrjahr aus allen Berufsgruppen

Kosten: einschließlich Seminarunterlagen € 85,-

Förderung: Die Wirtschaftskammer NÖ gewährt dazu eine Förderung im Ausmaß von 75%

Anmeldung: 02822/54 1 41, Fax: 02822/54 1 41/32 4 99 oder zwettl@wknoe.at

Raumordnungsprogramm Groß Gerungs: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Groß Gerungs beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Groß Gerungs, Etzen, Griesbach, Harruck, Heinreichs, Klein Wetzles, Nonndorf, Ober Rosenauerwald, Siebenberg, Thail und Wurmbrand abzuändern. Der Entwurf liegt bis 4. April 2011 im Stadttamt zur Einsicht auf. Jederist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungspflicht schriftlich Stellung zu nehmen.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Angebote

PFOTENEXPRESS e. U. – Kleintransporte aller Art, Einkaufs-Besorgungstierarztfahrten, Pakete, Haushaltsgeräte u. v. m., Abholung und Zustellung mit Sonderlieferservice TIERNOTRUF NÖ, www.pfoten-express.at, 0680/201 98 00 und 0680/200 85 06

Anhänger

98 Stk. GEBRAUCHTANHÄNGER

an allen HUMER-Standorten österreichweit
Verkauf – Verleih – Service – Pickerl §
Anhänger – Tieflader – Verkaufsfahrzeuge
Info: ☎ 07246 / 7401-0, www.humer.com
oder www.gebrauchtanhaenger.at

Antiquitäten



NÖWI lesen

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1, Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



Die FÖRDERline
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foerderservice>

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Betriebsobjekte

Himberg – günstiges Investment: ca. 7500 m² ebener freier Industriegrund, Bahnanschluss möglich, RRRealkanzlei 0676/526 17 30

Halle bis 1000 m² in Korneuburg zu vermieten. 0664/176 36 83

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG /JAHRABSCHLÜSSE, 0664/530 45 95, www.buchhaltung-kraus.at

Buchhaltung muss nicht teuer sein! Kleinunternehmer-Spezialistin 0664/374 51 38, christine.hellmer@aon.at

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 29.000,-, Größe 460 m², Breite 18 m, Länge 25 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29.

Übernahme Schlossermontagen, Montage von Industrietoren, Garagentoren und Alu-Zaunanlagen 0699/133 782 48

Gewerberechtlicher Geschäftsführer (Baumeisterkonzession) frei. Tel 0664/123 85 75.

KE-Toilettenpapier, 3-lagig, 150 Blatt pro Rolle, 1 Palette € 270,- exkl. MwSt. (216 Pkg. mit 8 Rollen, Preis je Rolle € 0,1562), frei Haus, Barzahlung. Info's unter 0732/75 71 67 Paracelsus Einkaufs- u. VertriebsgmbH

Ges.mbH-Mantel mit großem Verlustvortrag abzugeben, Tel. 0650/822 91 45

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS Rabatt, Support, Verlässlichkeit, CP www.Domaintech.at, Tel. 06216/51 64

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Auto-Barankauf! Busse – GW – LKW – Haverien – Motorschaden, ab 1996, Tel. 0676/513 56 02

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

www.klein-lkw.at, Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen, Tel. 01/292 87 88

MONSBERGER
PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Sanitär

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Stellenangebote

40+: Engagierte zuverlässige MitarbeiterIn für Immobilienverkauf gesucht, gerne auch Quereinsteiger! **www.NEU-DURCHSTARTEN.at**, 0664/869 76 30

Verkauf

700 Stk. Spiegelrasteraufbauleuchten gebraucht 2x36 W und 3x18 W günstig abzugeben. Tel: 0664/134 02 40

Einweg-Paletten, ca. 1000 Stk, 1-mal gebraucht, ca. 1,10 x 1,10 m, günstig abzugeben. wind-office@wind-plast.at

Erde, ca. 1500 m³, gegen Selbstabholung abzugeben. wind-office@wind-plast.at

Stahlhallenkonstruktion, gebraucht, ca. 3000 m², Binderspannweite 31,5 m, freitragend, Innenlichte 11 m, alles geschraubt. Pläne und Statik vorhanden. 0664/635 33 59

Betriebsverkauf

infolge Alterspension – Fachmarkt im Bez. Melk – hoher Bekanntheitsgrad
Neuwertige Bausubstanz - keine Investitionen erforderlich!
z.B. Tischler, Baumeister, Raumausstatter, KFZ, Sanitär, Elektro, etc.
850 m² Ausstellung + 700 m² Lager + Wohnung + Büros + Werkstatträume
für sämtliche Branchen geeignet! INFO: pilsbacher@pilsbacher.at



Sie wollen effektives, zielgerichtetes und Günstiges Marketing betreiben?
Informieren Sie sich JETZT über die folgenden Sonderthemen und Beilagen der NÖWI:

Nähere Infos unter 01/ 523 18 31 bzw. noewi@mediacontacta.at

ACHTUNG ÄNDERUNG bei den Sonderthemen!!

- 15. April: Büroausstattung (Möbel, Computer, EDV, Netzwerk)
- 6. Mai: **Nutzfahrzeuge ***
- 10. Juni: **Sicherheit im Betrieb ***
- 16. September: Eventmanagement, Partyservice, Ausstatter
- 7. Oktober: **Nutzfahrzeuge***
- 11. November: Energie, Umwelt, Abfallwirtschaft

Sonderthema erscheint bundesweit!

- April: Waldviertelbeilage**
- Mai: Bezirksbeilage Krems**
- Juni: Gründerbeilage**

Kontaktieren Sie uns einfach unter:



1010 Wien, Teinfaltstraße 1
Tel. 01/523 18 31
Fax. 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Alles in Textil... bestickt – gewoben – bedruckt – bestrast Individuell gefertigt!
z.B. Trage-/Rucksacktaschen für Kinder und Erwachsene auch Oeko-Tex/Bio-Baumwolle
Kerler GmbH
Hollandstraße 7/22, 1020 Wien
Telefon: 01/317 66 10
Mobil: 0699/19 33 97 66
www.kerler.at post@kerler.at

TORMAX ALTERNATIVE
Mewald Personalisierte GmbH
REPARATUR • SERVICE
NEUANLAGEN • PLANUNG
12-40-Guz, Straße 2, Objekt H07, 2355 W. Neudorf, (02236) 66 09 44, office@mewald-tormax.at

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte		VPI 00	122,3
Basis Ø 2010 = 100		VPI 96	128,7
Jänner 2011	101,0	VPI 86	168,3
Veränderungen gegenüber		VPI 76	261,6
Vormonat	- 0,1%	VPI 66	459,0
Vorjahr	+ 2,4%	VPI I/58	584,9
Verkettete Werte		VPI II/58	586,8
VPI 05	110,6	KHPI 38	4366,5
		LHKI 45	5139,4

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut



Nachfolgebörsen

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörsen. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Dachdeckerei/Spenglerei	Bez. Tulln	Verkaufe gut gehende Dachdeckerei und Spenglerei mit Stammkunden, Lagerplatz und Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume, diverser Werkzeug, Maschinen und Fuhrpark. Ges. Fläche: 2182 m ² (davon 454 m ² Lagerhalle inkl. Aufenthaltsräume) – Bezirk Tulln – wegen Pensionierung zu verkaufen	A 2570
Gastronomie	Wechselgebiet	80 Sitzplätze, Nirosta-Küche, Neue WC's, Gastgarten, Parkplatz. Ablösefrei. Wegen Pensionierung zu verpachten.	A 3922
Gastronomie	Himberg	Seit 25 Jahren gut eingeführtes Gasthaus/Restaurant und Cateringservice mit beachtlichem Stammkundenstock wegen Pensionierung gegen moderate Pacht und Investitionsablässe abzugeben; nettes Ambiente, sehr guter Erhaltungszustand durch laufende Investitionstätigkeit. 100 Sitzplätze in zwei baulich getrennten Räumen, absolut gesetzeskonform im Sinne des Tabakgesetzes, Computer-Schankanlage, 2 Kühlhäuser, Niro-Küche, mehrere Lagerräume, Keller, Büro, umfassendes Catering-Equipment samt Fuhrpark. Sehr gute Lage am Hauptplatz, beste Zukunftsaussichten durch bevorstehende Umgestaltung des Hauptplatzes (Schanigarten, Parkmöglichkeiten). Ansprechende Homepage vorhanden. Nähere Informationen unter www.my-immobilien-video.at Anfragen mit kurz gefasstem bisherigen beruflichen Werdegang unter office@act-unternehmensberatung.at	A 3944
Café-Konditorei	St. Pölten	Suche Nachfolger für meine Café-Konditorei in St. Pölten, Innenstadt – neuwertig – gegen Ablöse zu verkaufen. Gute Kundenfrequenz und Stammkundenanteil vorhanden.	A 4042
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/462 72 50.	A 4051
Handel – Wolle u. Nähzubehör	Bez. Baden	Nachfolger für gut eingeführtes Handarbeitsgeschäft gesucht. Informationen unter der Tel.: 02623/74 1 87 oder Tel.: 0676/383 19 69.	A 4055
Gastronomie	Südl. NÖ	Bar-Nachtklub. Gutgehender Barbetrieb mit Zimmervermietung gegen Ablöse zu vermieten. Barraum 50 m ² klimatisiert, gediegene Holzausführung, 5 Zimmer mit Duschen, großflächige Leuchtreklamen.	A 4064
Versicherungsmakler	Bez. Tulln	Versicherungsmaklergewerbe wegen bevorstehender Pensionierung mit mittelgroßem Kundenbestand zu verkaufen.	A 4072
Gastronomie	Bez. Tulln	Gasthaus, Pub-Restaurant, Bar in Gr. Weikersdorf/Bez. Tulln zu verpachten. Auf Wunsch inkl. Kegelbahn. Diverse Konzepte möglich. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/343 96 88 oder 02955/72 2 00.	A 4074
Handel	Bez. Melk	Handel mit Lebensmittel zu vergeben. Gut eingesessener Lebensmittelmarkt in guter Durchzugsstraße zu vergeben. Sehr guter Kundenstock. Es können auch eine Trafik und die österreichischen Lotterien auf eigenes Ansuchen beantragt werden.	A 4095
Gastgewerbe	Bez. Krems	Café-Restaurant. Lokal liegt an der Donaulände. Wunderschön eingerichtet. Raucher (45 Sitzpl.) und Nichtraucherbereich (40-45 Sitzpl.), Schanigarten (35 Sitzpl.), Personalwohnung 75 m ² . Ablöse: € 65.000,- + 20% MWSt. Pacht: € 1.685,- + Betriebsk. € 75,- + 20% MWSt. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/750 31 9 30.	A 4097
Gastgewerbe	Bez. Zwettl	Lokal/Schankeinrichtung abzugeben! Gut gehendes Lokal abzugeben. Neue Schankeinrichtung, Barhocker, Kühlpult, Lampen, Anlage, Tische. Mehr Informationen unter der Tel.: 0660/345 72 12.	A 4099
Gastgewerbe	Bez. Korneuburg	Modern ausgestattete Tages-/Abendbar (49 m ² Raucherlokal) mitten im Stadtzentrum mit schönem Innenhof/(Gastgarten) gegen Invest.-Ablöse abzugeben. Wohnmöglichkeit (100 m ²) genau über dem Lokal vorhanden! Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/462 72 50	A 4103
Raumausstattung – Tapezierer – Maler u. Farbenhaus	Weinviertel	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² . Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben-Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Damenmodengeschäft	Perchtoldsdorf	Etabliertes Damenmodengeschäft für Übernahme. Toplage in Perchtoldsdorf, Stammkunden.	A 4113
Maler und Anstreicher	St. Pölten	Übergebe Maler- und Anstreicher-Gewerbe wegen Pensionierung. Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/723 76 96	A 4118
Gastronomie	Mostviertel	Kleines Raucher-Café, zentral gelegen, mit sehr vielen Parkmöglichkeiten, sehr viele Stammgäste. Wegen beruflicher Veränderung abzugeben.	A 4119
Gastronomie	Mostviertel	Café-Restaurant. 140 Sitzplätze, Nichtraucher, Raucher, rustikal eingerichtet, teilweise modern, eigener Saal, neue Lüftung, Ölheizung (5 Jahre alt).	A 4120

Schätze der Vergangenheit



Die Privatausstellung von Marietta und Karl Tröstl „Schätze der Vergangenheit“ in Schrems beherbergt eine vielfältige Sammlung alter Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge. Gegen Voranmeldung wird Brot in einem Lehmofen gebacken. Ab 1. 4., jew. Mo., Di. und Do. von 9 bis 18 Uhr.

Infos: Tel. 02853/76 6 08/0
www.schaetze-der-vergangenheit.at

Kleinkunstkeller



Der Kleinkunstkeller K3 im Steirer Himmel, Waidhofen/Ybbs, Hoher Markt 13, geht mit 2011 bereits in das dritte Jahr seines regionalen Kulturwirkens und feiert am 1. 4. mit **Thomas Franz-Riegler** und seinem Stück „endlich erwachsen“, seine Kabarett-Premiere.

www.mostradamus.info

Schätze aufspüren und Rätsel lösen

Eine neue, spannende und familienfreundliche Art, Niederösterreich kennenzulernen, ist das **Geocaching**: Mit einem GPS-Gerät oder mit Hilfe einer Schatzkarte und den Beschreibungen können versteckte „Schätze“ aufgespürt und Rätsel gelöst werden. Z. B. am „Welterbesteig Wachau: Old Schmuggler“, der an einen möglichen Umschlagplatz für Schwarzware führt. Infos: Tel. 01/53 6 10, www.geocaching.niederoesterreich.at



„Wachau Gourmet Festival“ + Gewinnspiel „wein.genuss.krems“



Foto: Donau Niederösterreich Tourismus GmbH, Steve Häider

12 genussvolle Tage in der Wachau erwarten die Besucher des „Wachau Gourmet Festivals“ von **31. März bis 11. April**. Bereits zum 4. Mal versammeln sich die besten Küchenchefs Europas und die Top-Winzer der Region und stellen ihr Können und ihre Produkte unter Beweis.

Der Startschuss zum Festival fällt am 31. März um 19 Uhr in der Minortitenkirche Krems/Stein. Bei der Welcome-Galaparty kredenzen die Küchenchefs vom Festival je einen Gang. Dazu werden erlesene Weine gereicht. Um 95 Euro pro Person kann nach Herzenslust geschlemmt und getrunken werden.

Die Crème de la crème der niederösterreichischen Winzer aus allen Weinbauregionen – mehr als 50 Betriebe – präsentieren am 1. und 2. April, jeweils von 14 bis 20 Uhr, in der Dominikanerkirche in Krems rund 300 Spitzenweine der aktuellen Jahrgänge.

Der Eintritt für die Messe „wein.genuss.krems“ kostet 25 Euro pro Person (Vorverkauf 22 Euro).

Das genaue Programm des Wachau Gourmet Festivals finden Sie auf www.wachau-gourmet-festival.at

Die NÖWI verlost 2 Karten für die „wein.genuss.krems“ Messe. Einfach eine E-Mail mit Namen und Adresse, Kennwort: „Wein Genuss Krems“ bis 25. März an gewinnspiel@wknoe.at schicken.

Mountainbike-Event



Am 26. und 27. 3. findet die **20. Internationale Kamptal-Klassik-Trophy in Zöbing** bei Langenlois statt. Der berühmteste Rieslingberg – der Heiligenstein – wird zum Schauplatz eines Mountainbike-Top-events, bei dem heimische und internationale Spitzenathleten an den Start gehen.

Infos und Anmeldung:
www.urc-langenlois.at

Ei-Zeit



Bei der Ei-Zeit am 16. und 17. 4. präsentiert sich **Eggenburg** besonders österlich. In den geschützten Arkaden und auf dem schönen Hauptplatz präsentieren viele Aussteller und Handwerker ihre Waren. Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt. Öffnungszeiten: tägl. von 10 bis 17 Uhr.

www.eggenburg.at

Die NÖWI verlost 5 x 2 Karten für die WISA

Die WISA 2011 öffnet vom 7. bis 10. 4. im **VAZ St. Pölten** wieder ihre Pforten. Mehr als 450 Aussteller präsentieren auf 65.000 Quadratmeter ihre Neuheiten zu den Themen Wohnen, Bauen, Energiesparen, Auto, Freizeit und Gartenbau. Die Messe ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, der Vergnügungspark und die Showzelte bis 2 Uhr.

www.wisa-messe.at, Tel.: 02742/31 22 20.

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 5 x 2 Karten für die WISA 2011 in St. Pölten. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer und dem Betreff „WISA“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: Freitag, 25. März 2011. Rechtsweg ausgeschlossen.



Fotos: WISA, Niederösterreich-Werbung/Cathrine Stukhart, Jarmer, z. V. 8

Im Notfall sofort für Sie da:

AllesSicher Business light hilft bei
Stromausfall innerhalb von einer Stunde.



Das AllesSicher Business light Paket bietet Ihnen die optimale Soforthilfe bei Stromstörungen. Es garantiert eine schnelle und professionelle Hilfe innerhalb von nur einer Stunde – und das rund um die Uhr. So können teure Betriebsausfälle verhindert werden. Mehr Infos unter 0800 502 800 oder auf www.wienenergie.at.



UNSERE KRAFT FÜR SIE.

Information der

TIP**Technologie- & InnovationsPartner**

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer NÖ und die Europäische Union unterstützen und fördern Innovationen und technologische Entwicklung.

tipps

Karl Ritter von Ghega-Preis 2011: Innovieren > Einreichen > Gewinnen!

Auch heuer haben niederösterreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen wieder die Möglichkeit, ihr realisiertes Innovationsprojekt zum Wettbewerb um den NÖ-Innovationspreis einzureichen. Gegenüber dem Vorjahr gibt es einige Neuerungen:

- Die Einreichung ist in einem online-Formular möglich.
- Die Projekte werden nach der Verleihung von uns im Internet dargestellt.
- Produktinnovationen müssen sich bereits in der Marktumsetzung befinden.
- Prozessinnovationen müssen bereits im praktischen Einsatz sein.

Natürlich winkt dem Sieger auch 2011 ein von der NÖ-Landesregierung gestiftetes Preisgeld in der Höhe von EUR 10.000,-. Für die Categoriesieger werden wertvolle Sponsoren-Preise zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme ist aber nicht nur für die Sieger ein Gewinn! In der begleitenden Projektschau können alle zugelassenen Unternehmen ihr Projekt darstellen.



Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwatz und Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav würden auch Ihnen gern den „NÖ-Innovations-Oscar“ überreichen.

Damit haben sie die Möglichkeit, in Kontakt mit zukünftigen Kunden zu kommen, zukünftige Kooperationspartner zu finden und Gespräche mit Experten und Förderstellen zu führen.

Mit Ihrer Teilnahme tragen sie dazu bei, den blaugelben Innovationsgeist unter Beweis zu stellen und weiter zu stärken. Nähere Informationen zum Wettbewerb und das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.innovationspreis-noe.at

Wozu Social Media?

Seit 2001 nimmt das Web2.0 einen immer bedeutenderen Stellenwert in der Unternehmenskommunikation ein. Die Anwendungsmöglichkeiten sind durch den Einsatz von Wikis, Blogs, RSSfeeds, Social Bookmarks sehr vielfältig gestreut. Die be-



kanntesten sozialen Plattformen sind facebook, YouTube & Twitter.

Die oben genannten Begriffe sowie Web2.0, Social Media, Social Network und Social Marketing sind seit geraumer Zeit in aller Munde. Immer mehr Unternehmen setzen auf die Möglichkeiten des World Wide Web, um ihre Produkte und Dienstleistungen besser positionieren und anbieten zu können.

Der größte Vorteil an Web2.0 ist die Möglichkeit der interaktiven Kommunikation. Die einseitig gerich-

tete Informationsvermittlung tritt immer mehr in den Hintergrund, denn die Nutzer schätzen die Interaktion und den Austausch untereinander.

Genau das ist es, was auch die Namensgebung „Social Media“ verrät: die soziale Komponente. Das in Kontakt treten mit anderen Personen – das Gemeinsame.

Für Unternehmen ist diese Möglichkeit um mit Stakeholdern und Shareholdern gleichermaßen in Kontakt zu kommen, nicht zu vernachlässigen. Mit Hilfe des Web2.0 gelingt der Informationsaustausch, der Beziehungsaufbau und die kollaborative Zusammenarbeit mühelos. Aus diesem Grund bietet nun das TIP eine neue Social Media-Plattform an: das „Forum:Innovation“ (<https://wkoforum.at/innovation>).

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten wie Sie die Vorteile von Web2.0 für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmen nutzen können, wenden Sie sich an:

Astrid Parth, BA
Tel.: 02742/851/16 6 50
E-Mail: tip.forum@wknoe.at

TIP 2.0

Es ist schon fast nicht mehr auszuhalten! Jeder spricht über Web2.0. Wer kann es sich heute noch leisten nicht auf Facebook zu sein, oder XING, LinkedIn, StudiVZ und all den anderen Eroberern des 2.0-Netzes? Ist es heute legitim ohne eigenes Online-Profil in Existenzängste zu verfallen? Ist man als Technologieverweigerer Angehöriger einer Minderheit? Wann werden öffentliche Krankenkassen letztlich Therapiekosten für resultierende psychische Schäden ersetzen? Und was bitteschön ist Twitter? Meine Kenntnisse des sich immer wieder neu erfindenden Webs endeten irgendwo zwischen der Homepage und dem E-Mail-Senden.

Bei all dem Tempo und dem technischen wie gesellschaftlichem Fortschritt bleibt aber eine wesentliche Formel aufrecht. Wenn man globale Player aus dem Spiel lässt, so ist der Erfolg im Web2.0 immer an reale Aktivitäten geknüpft! Und diese Tatsache ist auch für uns Devise. Denn es ist klar, dass eine erfolgreiche Einrichtung im innovativen Umfeld, wie TIP, sich zwangsläufig auch damit befassen wird – und zwar auf eine nicht-triviale avantgardistische Weise.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe der TIP-Tipps mit einem Beitrag zum Thema Social Web und hoffe, Sie vielleicht auch in unserer virtuellen Repräsentanz begrüßen zu dürfen! Daher verabschiede ich mich diesmal ganz im Zeichen der akronymischen SMS-Blog-Twitter-(Un-)Kultur mit einem saloppen

RM :-)

Reinhold Mitterhofer

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



KMT– Immer auf der Suche nach Nischenprodukten

Die Kunststoff-/Metalltechnik GmbH (kurz KMT) ist ein innovativer Betrieb, der im Waldviertel südlich der tschechischen Grenze niedergelassen ist. Seit Jahren bewegt sich die KMT in den Bereichen Entwicklung und Fertigungstechnik erfolgreich auf dem höchstkomplexen Gebiet von feinmechanischen Baugruppen der Kunststoff- und Metallverbundtechnik, die in Großserien hergestellt werden. KMT sucht akribisch gezielt und erfolgreich nach konkret umsetzbaren Produktideen und durchschlagenden Marktnischen.

Das Unternehmen wurde 1998 als Personengesellschaft gegründet und beschäftigte sich anfangs ausschließlich mit Lohnfertigungen. In den folgenden Jahren gewannen eigene Konstruktionen und Entwicklungen zunehmend an Bedeutung, welche im Laufe der Zeit schließlich die Lohnfertigung ersetzen. Im Jahr 2002 wurde, vor allem durch den Wechsel eines Gesellschafter, die Kunststoff-/Metalltechnik GmbH gegründet, die die Geschäftstätigkeiten der Personengesellschaft übernahm. Darüber hinaus betreibt die KMT in Tschechien eine Produktionsstätte, wo Metallbearbeitung, Oberflächenbehandlung und Montagefähigkeit in hoher Qualität zu günstigen Konditionen angeboten werden.

Das Leistungsspektrum umfasst folgende Punkte:

- eigene Konstruktion und Entwicklung
- eigener Werkzeug- und Formenbau
- Kunststoff-Spritzgusstechnik
- CNC-Drehen und -Fräsen
- komplette Baugruppenmontagen
- Oberflächenbehandlungen (Vernickeln, Verzinken, Phosphatieren, Pulverbeschichten)

KMT ist ein Nischenanbieter von innovativen Entwicklungen aus Kunststoff und Metall. Um das Wachstum des Unternehmens langfristig zu garantieren, wurde vor einiger Zeit der Aufbau eines Kompetenzzentrums in Groß Siegharts als strategisches Ziel für die nächsten Jahre gesetzt. Neben der hochqualitativen Auftragsfertigung hat KMT in den letzten Jahren einen besonderen Schwerpunkt auf die Neuentwicklung von innovativen Produkten gelegt.

KMT bietet den Kunden Unterstützung in der Entwicklung, Fertigung wie auch in der Produktion.

Die jüngste Neuentwicklung betrifft die Kunststoffumspritztechnik in der Outsert-Technologie.

Ihr Service im Waldviertel

Ing. Herwig Kickinger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,

Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99

E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



Fußrastenanlage für KTM Sportmotorcycle AG

KMT hat es MOFFO (Moulding Free Floating Outserts) getauft, um schon im Akronym das Wesen dieser Technologie zu verdeutlichen.

TIP - TIP P:

„Unser TIP unterstützt unser Unternehmen seit 2004. Durch deren Unterstützung und durch die geförderten Beratungsleistungen konnte unser Unternehmenserfolg maßgeblich gesichert werden.“ berichtet Ing. Kössner.

Weitere Informationen unter:

KMT-Kunststoff-/Metalltechnik GmbH

Schiefergasse 2

3820 Groß Siegharts

Tel.: 02847/3489

W: www.kmt.co.at

Ihr Service im Industrieviertel

Ing. Roman Langer, MAS

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,

Tel. 02622/22 1 08, Fax 02622/22 1 08/32 3 59

E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Ein wesentlicher Bestandteil der aseptischen Arbeitsweise bei Operationen und Eingriffen ist, dass ein Eintrag von Keimen aus der Luft in das Operationsfeld verhindert wird. Die beste Möglichkeit ist ein TAV-Deckenfeld (Luftauslass mit einer vertikalen turbulenzarmen Verdrängungsströmung) anzubringen.

In gewissen Situationen kann eine TAV-Decke jedoch nicht die volle Schutzwirkung entfalten etwa bei Verwirbelungen durch Strömungshindernisse über dem Operationsfeld. Solche Störungen können durch die Operationsleuchte, das OP-Team, vertikale Abdeckungen mit Steriltüchern oder durch Gerätschaften entstehen.

Auf Grund dieser Problematik entwickelte das Unternehmen Cleanroom Technology Austria aus Wiener Neudorf im Jahr 2010 das brandneue Produkt SurgeonAir®. Das Sterilluftversorgungssystem wurde im Rahmen eines FFG-Projektes mit TIP-Unterstützung gefördert und ist bereits patentiert. SurgeonAir® arbeitet ähnlich wie eine TAV-Decke. Auch hier entfaltet sich die Schutzwirkung durch die permanente Verdrängung der Luft über dem Operationsfeld durch die nachströmende sterile Luft.

Das Gerät saugt die Bodenluft über einen Vorfilter nach oben und drückt sie durch einen endständigen

SurgeonAir® – Wirksamer Schutz gegen Wundinfektionen



Sterilluftversorgungssystem SurgeonAir®

HEPA-Filter. Danach garantiert der Laminator eine stabile, turbulenzarme und gerichtete Strömung in Richtung Patient. Durch die flexible Aufstellung im Raum, die stufenlose Verstellung des Ausblaskopfes und dem geringen Abstand zum Wundfeld, bietet SurgeonAir® größtmöglichen Schutz des Operationsfeldes vor einem aerogenen Eintrag von Krankheitserregern. Das Gerät hat zusätzliche Funktionen wie etwa eine Visualisierung der Schutzzone am OP-Tisch mittels vier Linienlaser, oder einer integrierten online Abstands- und Partikelmessung, die auch im Trubel der Operation sicherstellt, dass die Funktion des

Gerätes ständig gegeben ist. Ein Touch-PC auf der Rückseite ermöglicht eine komplette video- und tontechnische Aufzeichnung des Operationsverlaufes. Das Gerät findet nicht nur in modernen Operationsräumen mit hohem Geräteaufwand seine Bestimmung, sondern auch in Altbestands-OPs wo kleine oder keine TAV-Decken vorhanden sind. Cleanroom Technology Austria, ursprünglich als erfolgreiche Sparte „Reinraum“ in der Firma Czech geführt, gelang 2008 dank hoher Marktdurchdringung der erfolgreiche Sprung zum eigenständig geführten Unternehmen.

TIP - TIP P:

Ing. Roman Czech (GF der Cleanroom Technology Austria): „Durch die perfekte Betreuung und Unterstützung der TIP, wagten wir den Schritt professionelle Hilfe eines Industrie-Designers in Anspruch zu nehmen. Das Ergebnis spricht für sich!“

Weitere Informationen unter:

Cleanroom Technology Austria GmbH

IZ-NÖ-Süd, Straße 10, Objekt 60

2355 Wr. Neudorf

Tel.: 02236/32 00 53/0

W: www.crta.at

Ihr Service im Mostviertel Ing. Helmut Kahrer

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62 72 7/0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

„Zimmerei Farnberger – Handwerkskunst-Tradition in Verbindung mit Lebensqualität“ ist das Motto des Ybbsitzer Zimmermeisters Reinhard Farnberger. Der verwendete Baustoff Holz – in den Augen des Zimmermeisters ein Hightech-Baustoff – naturnahe, nachwachsend, biologisch und ungiftig, vereint alle Attribute, die zu einer gesunden, ökologischen Lebensweise beitragen.

Die gefragte Handwerkskunst hat der Zimmermeister von Grund auf erlernt und gibt diese nun an seine beiden Söhne weiter, die er im eigenen Betrieb ausbildet und bei der Firmenentwicklung aktiv miteinbezieht.

Das Unternehmen bietet eine Vielzahl von Fertigungsmöglichkeiten. Ein Teil der Produktpalette reicht dabei von Stiegen und Balkonen über Dachstühle bis hin zu Wintergärten. Sämtliche Arbeiten, angefangen von der Ideenfindung, Planung und Konstruktion bis hin zur endgültigen Fertigstellung der Projekte werden mit viel Genauigkeit und Liebe zum Detail durch die Hände der Zimmerleute selbst erledigt.

Schon während seiner Lehrzeit entdeckte Reinhard Farnberger das Interesse an den alten Rothschild-Blockhäusern, die in der Umgebung seiner damaligen Lehrstätte angesiedelt sind. Inspiriert durch die Bauweise der aufwändig verarbeiteten

Zimmerei Farnberger – Tradition in Verbindung mit Lebensqualität

Häuser sowie die Liebe zum Detail und dem Baustoff Holz, wird nun die Entwicklung von Fertigteile-Blockhäusern in der Zimmerei Farnberger vorangetrieben. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der traditionellen Handwerkskunst in Verbindung mit den modernen Kundenanforderungen. Dabei werden alle Kriterien der heutigen Zeit in Punkto Wärmetechnik, Optik, Bauphysik und somit der Lebensqualität erfüllt. Außerdem kommen ausschließlich Baustoffe zur Anwendung, die den ökologischen Richtlinien entsprechen und die in Kombination mit einer komplett neuartigen Fertigungsmethode die Passivhaustauglichkeit sicherstellen.

Besonders zu erwähnen bleibt dabei, dass Außen- und Innenschale des Blockhauses während der Bauphase schon fertig sind. Die Struktur der Holzoberfläche kann dabei je nach Kundenwunsch, im Stil der traditionellen Häuser (sägerau, gehobelt, gehackt, gebürstet, geölt) angepasst werden. All diese Faktoren wurden zum Anlass genommen das Patent auf das neu entwickelte Blockhausmodell anzumelden.

Um ein Verständnis für das neuartige System zu vermitteln, wurde am Firmenstandort ein Musterhaus errichtet, welches jederzeit von Interessenten besichtigt werden kann.



Blockhaus der Zimmerei Farnberger

TIP - TIPP:

Bei diesem Produkt ist es gelungen Kundenwünsche, Tradition, Innovation und Ökologie perfekt zu kombinieren – Das WKNÖ TIP-Netzwerk konnte dabei effiziente Hilfe bieten.

Weitere Informationen unter:

Zimmerei Farnberger
Hubberg 37
3341 Ybbsitz
Tel.: 07443/88 4 97
W: www.zimmerei-farnberger.at

SBI – Solution by Innovation Der Name ist Programm

Die Firma SBI Produktion techn. Anlagen GmbH wurde 1999 in Hollabrunn gegründet und entwickelt, produziert und vertreibt technische Geräte. Im Bereich Kunststoffextrusion produziert SBI Automatisierungskomponenten wie Dickenmessgeräte, Stellelemente sowie Regelungs- und Visualisierungssoftware. Die Dickenmessgeräte werden für die Messung in der Folien- und Plattenextrusion eingesetzt. Dabei wird das Messergebnis in einer Regelung ausgewertet und mittels Stellelementen der Produktionsprozess beeinflusst. Durch das Eingreifen in den Produktionsvorgang gewährleisten diese Anlagen die konstante Qualität des Produktes und die Optimierung des Rohstoffeinsatzes. Gleichzeitig werden die Umrüstzeiten beim Dimensions- bzw. Rohstoffwechsel reduziert. Die Automatisierungskomponenten können weltweit auf bestehende und neue Extrusionsanlagen aufgebaut werden. Im Bereich der Plasmatechnologie bietet SBI Plasmaschweißlösungen an. Im Zuge der F&E-Tätigkeiten wurde ein Verfahren zum Widerstandspunktschweißen entwickelt und bis zur Serienreife gebracht. Es handelt sich dabei um ein patentiertes (Punkt)Schweißen einer Bearbeitungsseite ohne Zusatzwerkstoff. Die Fokussierung des Plasmastrahles ermöglicht eine Kon-



SBI-Plasmaschweißen – Minimierung thermischer Verspannungen

zentration der thermischen Energie auf den Schweißpunkt. Dadurch ergeben sich sehr kurze Schweißzeiten und die Umgebungszonen werden nur gering erwärmt. Die thermischen Verspannungen sind minimal, die Fokussierung ermöglicht auch eine genaue Positionierung des Schweißpunktes.

SBI hat sich als Spezialist mit kundenorientierten Lösungen etabliert. Mittlerweile konnte sich SBI in Europa und auch weltweit als Entwickler und Hersteller von Produkten aus dem High-Tech-Bereich, welche sich durch Innovationen vom Stand der Technik abheben, positionieren.

Während der letzten zehn Jahre konnte SBI eini-

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

ge Patente anmelden und eine Marke aufbauen. Im Weinviertel entstand so in einer strukturschwachen Region ein Betrieb, der hochwertige technologieorientierte Arbeitsplätze bietet. Das Unternehmen ist Zulieferer für Systemintegratoren in der Automobilindustrie. Speziell in der Flugzeugindustrie konnten durch die hohen Qualitätsansprüche Marktanteile gewonnen werden. Indirekt werden 95% der Produkte ins Ausland exportiert, wobei Skandinavien, Deutschland, Spanien, Russland, China und Taiwan zu den wichtigsten Märkten zählen.

TIP - TIPP:

Margarete Dräger BA, kaufm. Geschäftsführerin: „Unser derzeitiges Anliegen ist die Positionierung am Arbeitskräftemarkt. Wir wollen uns für innovative Fachkräfte als herausfordernden Arbeitgeber präsentieren.“

Weitere Informationen unter:

SBI Produktion techn. Anlagen GmbH.
Kaplanstr. 12
2020 Hollabrunn
Tel.: 02952/34 1 39/0
W: www.sbi.at



Veranstaltungen

Auch 2011 bieten wir unsere Events getreu dem Motto: „Eine wertvolle Veranstaltung muss nicht unbedingt etwas kosten!“ an. Somit können Sie bei rechtzeitiger Anmeldung aus einem reichhaltigen, hochqualitativen Programm Ihr persönliches Veranstaltungs-menü zusammenstellen. Guten Appetit!

22. 3. Finanzierung und Förderung
Anmerkung: Anmeldefrist bereits abgelaufen
– Unterlagen unter www.tip-noe.at

5. 4. Six Sigma Workshop, St. Pölten
Einführung in DIE Methode zur Qualitätssteigerung und Kostenkontrolle in der Produktion.

11. 4. machBAR Innovationskabarett, Korneuburg
Unterhaltsam und lehrreich – wie können auch Sie innovativ sein und was Innovationen zum Unternehmenserfolg beitragen.

14. 4. Patente und Schutzrechte, St. Pölten
Verschaffen Sie sich eine Übersicht über die Vielzahl an Möglichkeiten um Erfindungen und Technologien zu schützen.

10. 5. Antragstellung für Förderungen, Mödling
Üben Sie im Workshop Ihren Forschungsförderungsantrag vorzubereiten.

19. 5. Apropos EU, St. Pölten
Workshop zu verschiedenen Themen der europäischen und internationalen Forschungsförderung.

31. 5. Technologische Probleme lösen, Wien
Warum immer alles selbst erfinden? Welche Alternativen führen schneller zum Ziel? Einführungsveranstaltung zum Technologietransfer.

15. 6. Innovations- und Kreativitätsmethoden, St. Pölten
Lernen Sie im Workshop verschiedene Methoden kennen, um Ihr Unternehmen oder Projekt zum Erfolg zu führen.

Infos und Anmeldung unter www.tip-noe.at

Ökodesign-Richtlinie: Chance und Risiko für Innovationen!

Wenn Sie heute beginnen, neue Produkte zu entwickeln so ist es Ihr Ziel, diese in der Zukunft erfolgreich zu vermarkten. Ob es für Ihr Produkt bereits jetzt Gesetze, Normen oder andere Richtlinien gibt, die einzuhalten sind, können Sie leicht feststellen. Problematisch können jedoch Regelungen sein, die jetzt noch erarbeitet werden und die dann Ihre Vermarktung erschweren. Wo Risiken liegen, gibt es aber auch Chancen! Wenn Ihr Produkt das erste ist, das neue Anforderungen erfüllen kann, so können Sie daraus einen beträchtlichen Vorteil ziehen!

In diesem Sinne ist auch die Ökodesign-Richtlinie zu betrachten. Sie bildet den Rahmen für die Festlegung von umweltrelevanten Mindestanforderungen an Produkte. Immer mehr sind auch weit verbreitete Investitions-



tionsgüter davon betroffen. Wenn Sie sich heute schon informieren, was die Richtlinie für Ihre Produkte bedeuten könnte, so ist das der erste Schritt, um in Zukunft der Konkurrenz einen kleinen Schritt voraus zu sein!

Ökodesign konkret

Richtig: Die Ökodesign-Richtlinie kann bewirken, dass Produkte vom europäischen Markt verschwinden. Das ist bei der Glühlampe der Fall, das wird bei ineffizienten Elektromotoren Mitte des Jahres geschehen. In bisher elf produktspezifischen Verordnungen zu dieser EU-Rahmenrichtlinie werden umweltrelevante Mindestanforderungen definiert. Produkte, die diese Standards nicht erfüllen, dürfen nach den Stichtagen nicht mehr in Verkehr gebracht werden.

Die Rechtsvorschriften für den europäischen Markt legen folgende Punkte verbindlich fest:

- Umweltparameter (Energieeffizienz, Wasserverbrauch, Lärmemission,...)
- Informationsverpflichtungen (in den technischen Unterlagen, beim Produkt, im Internet)
- Daten, die für die Marktüberwachung bereitzuhalten sind.

Weitere Elemente stammen aus dem Regelungsregime zur CE-Kennzeichnung.

Weithin unbemerkt entsteht unter dem Titel „Ökodesign“ ein immer dichteres Netz an Verordnungen, von dem in der ersten Phase primär Konsumgüter betroffen waren. Der Schwerpunkt verlagert sich zunehmend in den Dienstleistungs- und

Industriebereich (Heizung/Lüftung/Klima, Industrieöfen, Maschinen, Pumpen,...).

Welche Produktgruppen von konkreten rechtlichen Vorgaben betroffen sind, wird jeweils auf Basis von Studien mit einer Laufzeit von ca. 2 Jahren entschieden (bisher 38 Ausschreibungen).



Wer Einfluss nehmen oder sich informieren möchte, kann das über die zu jeder vorbereitenden Studie eingerichtete Website tun. Dadurch gewinnen Produktentwickler, Zulieferer von Komponenten und Anwender der betroffenen Produktgruppen einen Wissensvorsprung. Fünf vor zwölf, ist es für Anlagen- und Maschinenbauunternehmen, die Drehstrom-Asynchronmotoren in ihre Produkte einbauen. Hier führt für viele Anwendungen schon bald kein Weg mehr an Motoren vorbei, die mindestens die Wirkungsgradklasse IE2 erfüllen. Informieren Sie sich zeitgerecht unter wko.at/ecodesign

Ein neues Gesicht im TIP-Team



Im Oktober des Vorjahres hat das TIP-Team Zuwachs bekommen! Astrid Parth betreut bei den Technologie- und InnovationsPartnern die Online-Plattform „Forum:Innovation“ und ist im Innovationsbereich für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Sie hat nach abgeschlossener Buchhändlerlehre, einem Ausflug in eine Notariatskanzlei wieder zu den Büchern zurückgefunden. Während ihrer Tä-

tigkeit als Sortimentsleiterin absolvierte sie die Berufsreifeprüfung und entschied sich danach als Spätberufene ein Studium zu beginnen.

An der FH St. Pölten schloss sie den Bachelorstudiengang Media- und Kommunikationsberatung, mit Schwerpunkt in den Bereichen Mediaplanung und Marktforschung, ab. Durch diese Ausbildung ist Astrid Parth bestens geeignet, um die TIP in Sachen Kommunikation zu unterstützen.

Astrid Parth, BA

E-Mail: tip.forum@wknoe.at

Tel.: 02742 851/16 6 50